



Thilo Prothmann
Schauspieler mit Indebhut

Franziska Schüller
Eschweiler Profitänzerin

**50 Jahre Film- und Foto-
Freunde Eschweiler**

Ein Schneemann im Saab

Tischgespräch
Mit Dr. Jürgen Kozel

Tommy Tröpfchen
Das größte Abenteuer

SAH
Krankenhaus Podcasts

Unsere Dörfer im Süden
Nothberg, Bergrath,
Hastenrath

**Eine Fahrt zum Festival
Parookaville**

Franz-Liszt-Gesellschaft
Die Wiener Reise

Ein Dutzend Fragen an...
Winfried Grunewald

Marita Matousek
Die Eventmanagerin

Pit's Städtereisen
Michelstadt im Odenwald

REGIO LIFE
DAS KOSTENLOSE
STÄDTEMAGAZIN

AUSGABE
5-2025

ESCHWEILER

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst steht vor der Tür. Viele genießen jetzt die besondere Stimmung dieser Jahreszeit – ob im Urlaub, bei einem Ausflug oder einfach hier in Eschweiler. In den vergangenen Monaten hat sich bei uns in der Stadt viel getan: Zahlreiche gelungene Stadtfeste, Events auf dem Markt und am Talbahnhof sowie vielfältige Vereinsaktivitäten haben unsere Stadt belebt und für ein buntes Miteinander gesorgt.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim Citymanagement e.V. bedanken. Aber auch ganz vielen weiteren ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Stadt gilt mein Dank: Ohne ihren Einsatz wäre vieles nicht möglich. Ehrenamt bleibt eine der wichtigsten Säulen unserer Stadtgesellschaft und trägt maßgeblich dazu bei, damit Eschweiler lebendig und lebenswert bleibt.

In den vergangenen Monaten hat Eschweiler wichtige Schritte für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gemacht. Mit der Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrags zum Bebauungsplan 207 – IGP VIII – wurden die Weichen für die Nachnutzung der Flächen der ehemaligen Verwaltung des Tagebaus Inden und angrenzender Ackerflächen gestellt. Auf rund 25 Hektar entsteht ein Lückenschluss zwischen bestehenden Gewerbegebieten, wodurch insgesamt etwa 50 Hektar zusammenhängender Gewerbeflächen verfügbar werden. Dieses Projekt stärkt den Wirtschaftsstandort Eschweiler, schafft neue Perspektiven für Unternehmen und Arbeitsplätze und dient zugleich als Modell für nachhaltige Gewerbe- und Industriegebiete im Rahmen des Förderprojekts KREGI – Klima- und Ressourceneffizienz in Gewerbe-

und Industriegebieten. Ziel ist es, Klimaschutz und Ressourceneffizienz systematisch in der Planung und Entwicklung von Gewerbeflächen zu verankern und damit den Strukturwandel der Region aktiv mitzugestalten.

Ein weiteres Highlight war der Startschuss für die neue Europazentrale des globalen Unternehmens Barnet Europe am 21. Mai 2025. Auf einem rund 41.400 Quadratmeter großen Grundstück entsteht eine maßgeschneiderte Immobilie mit rund 21.000 Quadratmetern Büro-, Produktions- und Lagerfläche, die nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards errichtet wird. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde der Bau offiziell gestartet; die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Barnet Europe, ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich synthetische Fasern, Polymere und Garne, wird am neuen Standort rund 100 Arbeitsplätze schaffen.

Zum Thema Wiederaufbau konnten wir zum vierten Flutjahrestag im Juli dieses Jahres eine positive Zwischenbilanz ziehen: Rund 57 Prozent des genehmigten Gesamtvolumens des Wiederaufbauplans sind nach nunmehr 45 Prozent des angesetzten Zeitraums zwischen Flutereignis und dem Ende der Förderung entweder verausgabt oder in Aufträgen gebunden. Finanzielle Basis für die Wiederherstellung oder den Neubau von städtischem Eigentum ist der Wiederaufbauplan, der ein von Bund und Land NRW zur Verfügung gestelltes Volumen von rund 165 Millionen Euro hat, und im März 2022 von der Bezirksregierung Köln genehmigt wurde.



Er umfasst etwa 100 Maßnahmen und Teilmaßnahmen für den Wiederaufbau bis zum Jahr 2030. Der mit weitem Abstand größte Teil wird mit 145 Millionen Euro in den Hochbau investiert. Auf den Tiefbau und die Grünflächen entfallen neun Millionen Euro, auf Ausstattungen und Einrichtungen weitere acht sowie zwei Millionen Euro für sonstige Maßnahmen und eine Million Euro auf die IT-Ausstattung.

Ganz besonders freue ich mich, dass die Realschule Patternhof voraussichtlich im Dezember 2025 wieder in das Ursprungsgebäude zurückziehen kann. Aber auch die insgesamt sehr positive Zwischenbilanz des Wiederaufbaus stimmt mich zuversichtlich – für Eschweiler und für jede und jeden Einzelnen von uns.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich einen schönen Herbst und ganz viel Lesespaß bei der neuen Ausgabe der Regio Life.

Ihre

Nadine Leonhardt

Nadine Leonhardt
Bürgermeisterin



Stadt Apotheke Eschweiler
Gräbenstr. 27 • Neustr. 2
Tel. 502730

Klara Apotheke Weisweiler
Dürerstr. 498a • Tel. 6368

Wald Apotheke Pumpe-Stich
Pumpe 60 • Tel. 557830



**Über 10.000 Produkte
dauerhaft für Sie vorrätig!**

Liebe Freunde von REGIO LIFE!

Einen Tintenfisch auf dem Kopf absetzen? Thilo Prothmann bleibt dabei äußerlich ganz cool, wie er auf dem Cover dieser Ausgabe beweist. Der Schauspieler aus Eschweiler springt bei den Produktionen öfter über seinen Schatten und schlüpft in vielfältige Rollen. Im Interview spricht Prothmann über seinen Werdegang und das spannende Geschehen am Filmset.



Foto: NDR / Polyphon

Im Rampenlicht fühlt sich ebenfalls Franziska Schüller wohl. Die junge Indestädterin ist professionelle Tänzerin und schildert, wie sie ihre Leidenschaft zum Beruf machen konnte. Sport prägt seit jeher auch das Leben von Dr. Jürgen Kozel, der u.a. als Schwimmwart des Deutschen Schwimm-Verbands die Besten des Schwimmsports begleitete. Wie vielseitig der Eschweiler aktiv war und blieb, ist ein Thema im Tischgespräch.

Mit dem Dürwißer Landwirt Hubert Mock fahren wir raus aufs Feld und analysierten die diesjährige Ernte. Auf dem Feld unsanft aufgewacht: Tommy Tröpfchens seltsame Reise in die Vergangenheit. Am liebsten bei Sonnenschein bewegt Eugen Schneemann einen seltenen Saab über Eschweilers Straßen. Unterwegs waren wir auch zum Parookaville-Festival und ins hessische Michelstadt – ein weiterer Tipp von unserem Reiseexperten Pit. Zudem ein Treffen mit Marita Matousek, der engagierten Eventmanagerin, die zur treibenden Kraft in Stolbergs Kultur- und Eventszene geworden ist, und auch aus der Nachbarstadt liefert Hartmut Kleis Ratschläge zu einem erholsamen Schlaf.

Diese REGIO LIFE bietet noch mehr über das Leben in Eschweiler: Besonderheiten zu den südlichen Stadtteilen Nothberg, Bergrath und Hastenrath, Vorstellungen der Franz-Liszt-Gesellschaft und der Film- und Fotofreunde, die ihr Gründungsjubiläum feiern, ein Treffen mit dem NRW-Innenminister Herbert Reul und eine KI, die sich Gedanken zum Rathausquartier gemacht hat. Gefällt Ihnen ein Vorschlag des Computers?

Viel Freude mit der Lektüre!

Michael Engelbrecht
und das Team von REGIO LIFE



INHALT	
2-3	Vorworte
4	EWV, Natur schützen
5-8	Thilo Prothmann Schauspieler mit Indebhut
10-11	Gourmet, Bohler Heide
12-13	Tischgespräch mit Dr. Jürgen Kozel
14-15	Tommy Tröpfchen Das größte Abenteuer
16-17	Ernte gut, Erlöse nicht Rückblick mit Hubert Mock
19	Franz-Liszt-Gesellschaft wieder auf Reisen
20-21	SAH - Gelenkzeit und Podcasts
22-23	Franziska Schüller Ausdruck in jeder Tanzbewegung
24	Nima trifft ...
25	Dutzend Fragen an... Winfried Grunewald
26-27	50 Jahre Film- und Fotofreunde Eschweiler
28	Artifizielle Indelligenz
29-31	Unsere Dörfer im Süden
33-35	Ein Schneemann im SAAB
36-37	10 Jahre City of Dreams Parookaville feiert Jubiläum
38-39	Pit's Städtereisen, Michelstadt im Odenwald
40-41	Marita Matousek Die Stolberger Eventmanagerin
42-43	Natürlicher Schlaf bringt Lebensqualität
44	Leute Heute
45	Termine Talbahnhof
46	Impressum

Carport Garage Garagentor Gerätehaus Heimsauna

☎ 02403 87480
Talstr. 60-68
Eschweiler

graafen
ganz persönlich seit 1905

Sie lieben die Natur

Wir auch. Daher unterstützen wir Sie mit bis zu 350 Euro über unser EWV Förderprogramm.



» QR-Code scannen,
Förderungen sichern

www.ewv.de/foerderprogramm

DIE NATUR SCHÜTZEN UND DAVON PROFITIEREN MIT DEM EWV FÖRDERPROGRAMM IST DAS GANZ EINFACH

Die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH ist Ihr Partner für alle Fragen zum Energiesparen. Als lokaler Versorger bündelt die EWV ihr Wissen rund um Energie, um die Menschen in Eschweiler sicher und gut mit Strom und Gas zu versorgen..

Passende Tarife und Energiespartipps:

Die Energieberater der EWV wissen, welche Produkte zu Ihrem Verbrauch passen. Das EWV Förderprogramm belohnt naturschützendes Handeln mit Zuschüssen von bis zu 350 Euro pro Jahr. Besonders bei Haushaltsgeräten lohnt sich ein Blick auf die Technik. Ein moderner Wärmepumpen-Wäschetrockner der Klasse A kann sich schon nach zwei Jahren amortisieren. Zusätzlich gibt es 50 Euro Förderung für den Kauf eines energieeffizienten Geräts.

Vielfältige Fördermöglichkeiten:

Investieren Sie in eine Solaranlage und produzieren Sie Ihren eigenen Sonnenstrom – dafür gibt es bis zu 100 Euro von der EWV. Auch für elektrische Mobilität

gibt es Förderungen zwischen 50 und 100 Euro. Wartungen für Gasthermen oder Wärmepumpen werden jährlich gefördert. Rüsten Sie auf eine aktuelle Wärmepumpe um und erhalten Sie 100 Euro Unterstützung.

Individuelle Beratung:

Die Energieberater der EWV informieren gerne über maßgeschneiderte Energiesparlösungen. Besuchen Sie die EWV Service-Center in Stolberg, Übach-Palenberg oder Geilenkirchen. Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr, mittwochs von 11 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr, sowie freitags von 9 bis 13 Uhr.

Kostenlose Energieberatung:

Kommen Sie am 5. November von 8.30 bis 10.30 Uhr ins Rathaus Eschweiler, Raum 14.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

So einfach geht Energieberatung mit der EWV.

THILO PROTHMANN

SCHAUSPIELER MIT INDEBLUT



IN SEINEN ADERN FLIESST INDE-BLUT: IN ESCHWEILER IST THILO PROTHMANN

AUFGEWACHSEN, AN DER LIEBFRAUENSCHULE BAUTE ER 1995 SEIN ABITUR. DANN ZOG ES IHN IN DIE FERNE: AN DER SCHAUSPIELSCHULE BERLIN-CHARLOTTENBURG MACHTE ER 2001 SEINEN ABSCHLUSS. UND STARTETE EINE BEACHTLICHE KARRIERE MIT THEATER-ENGAGEMENTS QUER DURCH DIE REPUBLIK: IN HANNOVER, REUTLINGEN, MÜNCHEN UND BERLIN. DORT, IN DER HAUPTSTADT, LEBT ER SEITHER MIT SEINEM SOHN.

Vor wenigen Wochen feierte Thilo seinen 50. Geburtstag. Und kann auf eine Karriere blicken, die über 80 Film- und Fernsehproduktionen sowie 50 Theaterproduktionen umfasst, aber noch lange nicht zu Ende ist. Kaum eine namhafte TV-Serie, in der er nicht zu sehen ist: Von „Notruf Hafenkante“, „Soko Wismar“ und „Soko Leipzig“ über „Familie Bundschuh“ und „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“ bis hin zu „Blutige Anfänger“, „WaPo Berlin“, „Spreewaldkrimi“ und „Der König von Palma“, „Der Zürich-Krimi“, „Nord bei Nordost“, „Polizeiruf 110“, „Letzte Spur Berlin“, „Die Kanzlei“ und „Die Heiland“ und nicht zu vergessen „Hubert ohne Staller“, „Praxis mit Meerblick“ und -brandaktuell – „Ein starkes Team.“

Im Herbst wird die neue Folge „Die Frau ohne Gesicht“ der Reihe Ingo Thiel ausgestrahlt. Hier ist Prothmann ab dieser Folge im Hauptcast. Nächstes Jahr werden zwei weitere Folgen gedreht, in denen er mitspielen wird. Und auch in rund einem Dutzend Kinospieleinen ist er zu erleben. „Willkommen bei

den Hartmanns“ erhielt er gleich mehrere namhafte Filmpreise. „Der Kuckuck und der Esel“ wurde mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino ausgezeichnet.

Was sagt der Mann, der drei Sprachen spricht und sich mit Sport fit hält, über sich selbst, seinen Werdegang, seine Eschweiler Wurzeln und seine Erwartungen an die Zukunft? Irmgard Röhsele hat ihn gefragt.

Sie sind in Eschweiler aufgewachsen. Was für prägende Erinnerungen haben Sie daran?

Meine Familie, meine Freunde. Ich hatte eine wunderbare Kindheit und Jugend hier. Da war alles dabei, lange Sommer, Basketball, meine Bands und natürlich der Karneval.

Hatten Sie schon in jungen Jahren den Wunsch, Schauspieler zu werden?

Nicht bewusst. Ich habe zwar schon immer auf der Bühne gestanden; meine erste Rolle war im Kindergarten die eines der Zwerge in Schneewittchen, später dann die

des Zaubers Ludus in Die Kastenköpfe. Das war in der Grundschule. In der Oberstufe habe ich dann den Benedikt in -Viel Lärm um Nichts- gespielt. Dennoch hatte ich nie die Idee, Schauspieler zu werden. Dieser Gedanke kam erst viel später.

Wie und wann kamen Sie dann zur Schauspielerei?

Mir fehlten für das Studium einige Punkte. Infolge war ich zwei Jahre bei der Nato, was mir die doppelte Punktzahl erbrachte. Im Anschluss wollte ich mir, bevor der Ernst des Lebens losgeht, die selbe Zeit geben, um etwas komplett anderes auszuprobieren. Andere reisen in dieser Zeit, mir kam die Schauspielerei in den Sinn.

Es gab niemanden, der mich in dieser Hinsicht beraten konnte. Also bin ich zum Arbeitsamt gegangen und habe mich nach Schauspielschulen erkundigt.

Ich hatte bereits einen Studienplatz für Medizin in Marburg. Drei Wochen vor Antritt bin ich Richtung Berlin abgebogen, um auf die Schauspielschule zu gehen.



Was war Ihre erste Rolle bzw. Ihr erstes Engagement?

Mein erstes professionelles Engagement führte mich an die Landesbühne Hannover. Ich wollte schon immer mal auf der Bühne fechten und sterben. Eine konkrete Rolle, die mir im Kopf schwebte, war die des Löwen im Zauberer von Oz. In Hannover waren dann meine ersten beiden Rollen Rochefort in Die drei Musketiere, der im finalen Kampf gegen D'Artagnon unterliegt und stirbt, und der Löwe in Der Zauberer von Oz. Da dachte ich natürlich, wow, wenn ich mir einfach nur wünschen muss, was ich spielen möchte, wird das ja alles super in den nächsten 50 Jahren... Naja, es kommt ja dann doch immer etwas anders.

Wie alt waren Sie, als Sie Ihre erste große Rolle erhielten?

Es ist schwierig über große Rollen zu sprechen. Vielmehr gibt es für mich sehr wichtige Rollen.

Im Theater habe ich schon von Anfang an nahezu immer Hauptrollen gespielt. Das hat mich in meiner Entwicklung extrem nach vorne gebracht. Das war mit Mitte 20.

Im Film war die erste große und wichtige Rolle die des Conrad Weizmann im Kinofilm Der Kuckuck und der Esel. Hier war ich 38.

Was fasziniert Sie daran, in andere Rollen zu schlüpfen?

Die Faszination ist schwer zu greifen und noch schwerer zu beschreiben. Sie besteht darin, sich komplett in einer anderen Person



zu verlieren. Sich in ihr wohlfühlen und sie zu leben. Sich auch in gewisser Form offen zu legen und angreifbar zu machen, und die Reaktion darauf, positive wie negative, auszuhalten.

Wenn ich spiele, vergesse ich tatsächlich mein komplettes persönliches Leben. Mit allem, was da gerade los ist. Je besser ich spiele, desto intensiver ist dieser losgelöste Zustand von mir selbst.

Spielen Sie lieber Theater und genießen die Interaktion mit dem Publikum oder übernehmen Sie lieber eine Filmrolle?

Die Frage wird mir, und sicherlich allen Kollegen, immer wieder gestellt. Es gibt keine klare Antwort darauf. Die Herausforderung in beiden Bereichen sind sehr verschieden. Im Theater hat man in der Regel 5-6 Wochen Proben, um sich der Figur, der Geschichte

und der Inszenierung zu nähern. Im Film oft nur 1-2 Stunden, um die Szene auf den Punkt abzuliefern. Dann geht es weiter, und man hat keine Möglichkeit nachzujustieren. Da muss man sich also extrem gut vorbereiten.

Spielen Sie ein Theaterstück über längere Zeit, habe ich die Möglichkeit, die Rolle weiter zu entwickeln und kann dies auch bis zu einem gewissen Maß in die Vorstellung einbringen. Ist eine Szene im Film abgedreht, legt man quasi sein Schicksal in die Hände von Regie, Cutter, Grader, Musik... es gibt also eine Menge Faktoren, die nach meiner Beteiligung dazu kommen und auf die ich in der Regel keinen

Einfluss mehr habe.

Hier liegt auch der größte Unterschied. Im Theater gibt es den Live-Moment, das direkte Spiel, die direkte Resonanz des Publikums, die jeden Abend einzigartig macht. Das ist unglaublich, und wenn ein solcher Abend fliegt, bin ich wahnsinnig glücklich.

Schaue ich mir einen Film von mir an, gibt es keine Möglichkeit mehr einzugreifen. Aber es hat schon was, loszulassen und den Film in seiner Endfassung, bestenfalls im Kino, anzuschauen. Hier kommt dann alles zusammen. Schnitt und Musik zum Beispiel geben dem Spiel noch eine zusätzliche Dimension.

Ich mache beides sehr gerne. Und es ist so, dass ich im Film viel von der Theaterarbeit profitiere. Ich würde das nie aufgeben wollen. Umgekehrt ist es genau so.



WIR ÖFFNEN DAS TOR ZU
GEMEINSAMEN ERINNERUNGEN.

| diskret | professionell | sorgfältig | individuell |



**BÜCKEN-BRENDT
BESTATTUNGEN**

| seit 150 Jahren in Eschweiler |

| Langwahn 85 | 52249 Eschweiler | Tag und Nacht | Tel.: 02403-22 502 |



Sie haben ja eine ziemlich steile Karriere hingelegt und sind immer öfter im Fernsehen und auf der Leinwand zu sehen. Hat man bei so vielen Engagements auch noch ein Privatleben?

O ja. Schauspieler zu sein ist der beste Job der Welt, wenn man ihn ausüben darf. Es ist aber auch der schlimmste Beruf, wenn man zwischen Engagements steht und ein neues Projekt sucht. Da hat man mitunter viel Zeit. Die versuche ich sinnvoll zu füllen. Einerseits muss ich mich „fit“ für den Job halten, andererseits auch Zeit zum Entspannen finden. Das ist wichtig, da ich in der Regel nie wirklich Urlaub planen oder machen kann. Also schaffe ich mir Inseln. Aber da wir Schauspieler ja immer Menschen und ihr Verhalten beobachten, habe ich nie frei...

In Ihrer Karriere haben sie sowohl in TV-Serien als auch in Kinofilmen mitgespielt. Welche Charakterrolle spielen Sie besonders gerne?

Ich spiele gerne die undurchsichtigen, nicht greifbaren Charaktere. Figuren, die nicht leicht zu fassen sind, die ein Geheimnis haben; auch wenn dieses Geheimnis nie ganz gelüftet wird.

Spielen Sie lieber den Helden oder den Bösewicht?

Bösewicht. Diese Rollen sind nicht dem Fair Play unterworfen und haben nahezu sämtliche Freiheiten. Ihre Geschichte geht oft tiefer. Die verschiedenen Motivationen, warum ein Mensch böse wird, sind nahezu unerschöpflich. Das eröffnet ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Helden haben eine moralische Guideline, aus der man nur bedingt ausbrechen kann.

Allerdings verwischen sich hier immer mehr die Grenzen. Die Helden haben ihre Abgründe und die Bösewichter verhalten sich gerne auch mal entgegen ihrer Natur positiv. Das gibt beiden Gruppen mehr Kontur und macht es dem Publikum nicht mehr so einfach, sich für ein Lager zu entscheiden. Das mag ich.

Welche Rolle war für Sie ganz besonders?

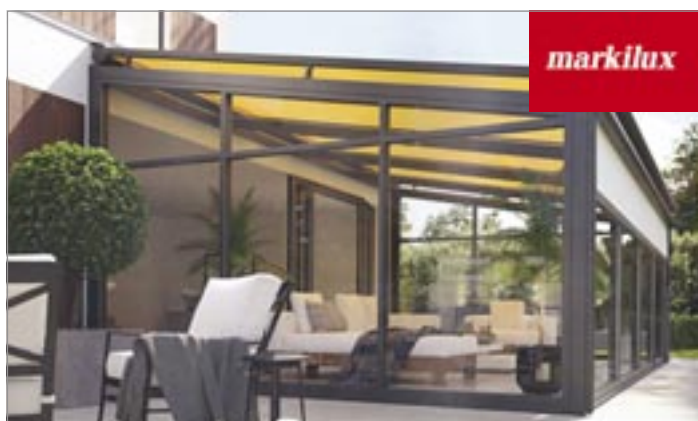
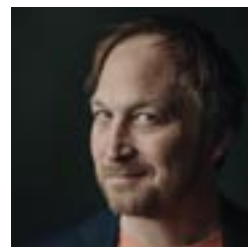
Auch hier muss man wieder zwischen Theater und Film unterscheiden.

Ein Highlight im Theater war die Inszenierung von Dostojewski Der Spieler. In der Inszenierung bin ich alleine auf der Bühne. In 90min. wird der Charakter und die Psyche des Protagonisten Alexej ausgelotet. Eine, auch körperlich, sehr intensive Inszenierung. In dem engen Bühnenraum, eher eine Zelle, waren überall Boulder Griffe angebracht. Wann immer Alexej Roulette spielte, bin ich durch das Bühnenbild geklettert.

Anfangs souverän, aber schließlich bin ich abgestürzt.

Im Film war es, wie schon erwähnt, Conrad Weizmann. Aber auch die Rolle des Frank Weiler in „Julia muss sterben“ war sehr besonders und wichtig für mich. Ich war zunächst für eine andere Rolle vorgesehen, aber konnte den Regisseur Marko Gadge überzeugen, mir diese Rolle zu geben. Er hat mir auch viele Freiheiten gegeben, die Rolle zu gestalten. Es war eine wahnsinnig bereichernde Arbeit, in der ich viel gelernt und mitgenommen habe. Nächstes Jahr drehen wir wieder einen Film zusammen.

Darauf freue ich mich sehr.



WEISE GEHEN IN DEN GARTEN!
Lassen Sie sich JETZT inspirieren, begeistern, beraten.



• Fenster • Haustüren • Markisen •
• Plissees • Fliegengitter • Rollläden •

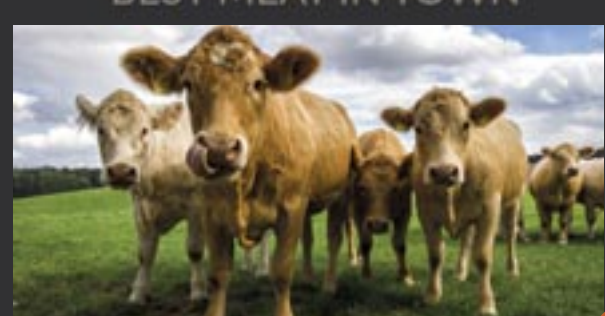


Königsbenden 17 Tel: 02403-557037 www.dito-fenster.de
52249 Eschweiler info@dito-fenster.de



BOSHOF

FLEISCHEREI SEIT 1888
BEST MEAT IN TOWN



Grabenstraße 45 • 52249 Eschweiler
02403-22835 • info@fleischerei-boshof.de
www.fleischerei-boshof.de

COUPON
Mit diesem Coupon erhalten Sie
10% auf Ihren Einkauf,
ausgenommen
Sonderangebote.

Gibt es eine Rolle, von der Sie träumen?

Nicht in dem Sinn, dass z.B. ich unbedingt mal Richard III spielen möchte; was allerdings tatsächlich ein sehr großer Wunsch von mir ist. Ich will Figuren spielen, die die Zeit und den Raum haben, sich

in allen Bereichen ihres Charakters zu entwickeln. Und das eingebettet in ein gutes Buch. Das Buch ist immer die Grundlage von allem. In der Regel zeigt man ja nur einen Ausschnitt der Figur, die man erarbeitet hat. Interessant wird es, wenn man tiefer gehen kann. Abgründe, aber auf Stärken, nicht vermutete Wendungen und Entwicklungen zeigen kann.

Brian Cranston hat mit der Figur des Walter White aus Breaking Bad eine ikonische Figur geschaffen. Gleiches gilt für Patrick Batman in Ozark mit seinem Marty Byrde.

Davon träume ich. Ich sehe das aber immer in Zusammenhang mit dem Ensemble. Alleine macht man keinen guten Film, das schafft nur Robert Redford.

Erzählen Sie uns bitte etwas über Ihren neuen Film.

Last Call - ist der Abschlussfilm der israelischen Regisseurin Tamara Dagan und entsteht in Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Tel Aviv. Es geht um einen Vorfall am Flughafen, der für die beiden Protagonisten, eine junge Israelin und einen Security Beamten, den ich spiele, schwere Folgen nach sich zieht. Es geht darum, wie man die richtige, vor allem moralische, aber auch existenzielle, Entscheidung trifft und dann mit den Konsequenzen leben muss. Wie kommuniziert man seine Entscheidung, bzw. den Weg dahin dem anderen gegenüber. Das alles, wenn beide Figuren in Alter, Herkunft, sozialem Status, Denken und Vergangenheit weit auseinander liegen, ohne dass sich daraus ein grundsätzliches Problem ergibt. Es ist also eine sehr vielschichtige Begegnung, die so wahrscheinlich nie stattgefunden hätte. Wäre da nicht dieser Zwischenfall gewesen.

Konkret geht es darum, dass Eli nicht mehr fliegen darf, wenn sie die Verantwortung übernimmt und ich meinen Job verliere, wenn ich es tue. Wie immer spielt die Zeit eine Rolle und ich habe nur eine Nacht, Eli an



meiner Seite, um herauszufinden, wie ich mich entscheide. Es ist eine sehr pure, fast philosophische Geschichte.

Wie sieht ein klassischer Tag am Filmset aus?

Warten. Ein sehr berühmter Kollege hat mal gesagt: „We're paid for waiting, acting is for free.“ Das trifft es sehr gut. Oft geht es nach langem Warten auf einmal ganz schnell los, und man hat nicht viel Zeit für die eigentliche Szene. Dann muss alles stimmen, und man muss auf den Punkt abliefern. Vorbereitung ist also alles. Bis dahin passiert viel.

Ich komme am Set an, es geht ins Kostüm und in die Maske. Dann, wie gesagt, warten, bis ich und meine Szene an der Reihe ist. Je nachdem wie das Set aussieht, wird inhaltlich, also szenisch, und für die Kamera, also technisch, geprobt. Und dann wird gedreht.

Was unterscheidet den privaten Thilo vom Schauspieler Thilo?

Den einen kann es ja gar nicht ohne den anderen geben.

Nehmen Sie von jeder Rolle etwas für Ihr Privat- oder Berufsleben mit?

Es ist immer ein Wechselspiel. In jede Rolle fließen persönliche Dinge ein. Ich kann ja nur aus dem schöpfen, was ich kenne und in mir habe. Trotzdem heißt das nicht, dass ich nur mich selbst spiele. Alles, was ich zur Vorbereitung einer Rolle lese oder mir anderweitig aneigne, geht immer erst einmal durch den Filter meiner Persönlichkeit und meiner Erfahrungen. Dann entscheide ich mich bewusst, was davon für die Figur Sinn ergibt. Im Prinzip geht es darum, rauszufinden, was ich von mir wegnehmen kann, um an das Grundgerüst der Figur zu gelangen. Diese Grundgerüst arbeite ich dann aus. Umgekehrt nehme ich immer etwas von der letzten Rolle mit. Sie hinterlässt Schatten in meinem Alltag bis sie allmählich ausfaden.

Sie leben seit vielen Jahren in Berlin. Welche Rolle spielt Ihre Heimatstadt Eschweiler noch in Ihrem Leben? Zurückkommen ist wichtig. Das versuche ich so oft ich kann. Ich habe meine Familie, meine Freunde und meine Vergangenheit hier. All das brauche ich.

Vor allem den Austausch mit meinen engsten Freunden. Ihre Sicht der Dinge und ihr Humor sind mir sehr wichtig. Der Zusammenhalt ist ungebrochen. Wir Wichteln seit fast 30 Jahren jedes Jahr in nahezu der selben Besetzung.

Als gebürtiger Eschweiler sind Sie doch bestimmt auch ein echter Fastelovendsjeck, oder? Zieht es Sie zu Karneval in Ihre Heimatstadt und feiern mit?

Ja natürlich. Ich bin Mitglied in der Eschweiler Scharwache. Mit ihr habe ich schon immer den Karneval erlebt. Meinen Vater kennt in diesem Zusammenhang ja jeder. Und er hat mich in und für die närrischen Tage geprägt. Da bleibt alles beim Alten, auch wenn ich jetzt an der Spree und nicht mehr an der Inde lebe.

Was ist Ihre Lieblingskneipe in Eschweiler bzw. in Berlin?

In Berlin das Dave Lombardo. Eine Kneipe mit Charakter, bisweilen skurriler Atmosphäre, interessanten Barleuten und eiskaltem Tegernseer vom Fass.

In Eschweiler war ich in meiner Jugend, wie wir alle, ständig im Schneckes. Jeden Montag zu billigem Bier und zum Meiern. Im besten Fall musste ich nicht zahlen, wenn ich gegen einen meiner Freunde beim All-In um den Deckel gewonnen hatte.

Wenn ich heute nach Hause komme, bin ich immer mindestens einmal im Haus Lersch. Nicht nur weil Frank einer meiner besten Freunde ist. Mit dem Haus verbindet mich viel Geschichte. Als Kind bin ich mit meinen Großeltern und Eltern oft über den Schotter zum Seiteneingang hinein, später haben wir unter dem hier neu entstanden Parkplatz unseren Proberaum gehabt. Und natürlich gibt es auch hier top gezapftes, eiskaltes Bier.

PERFEKTE TAGE BEGINNEN MIT EINER GUTEN NACHT!

Für erholsamen Schlaf gibt es kein Patentrezept und erst recht nicht das eine Bett, das perfekt für alle passt. Denn jeder Mensch ist einzigartig und hat ganz eigene Vorstellungen und Bedürfnisse rund um den Schlaf.

Reden Sie mit uns darüber, lassen Sie sich persönlich beraten und erleben Sie, wie einfach es ist, gemeinsam Ihr ideales, individuell auf Sie abgestimmtes Bett zu finden.

Wir beraten Sie gerne.



Diese Kaltschaummatratze passt sich dank ihrer ergonomischen 7-Zonen-Einteilung jeder Körperkontur perfekt an. Luftkanäle im inneren des Kerns beugen einem Feuchtigkeitsstau vor.

90x200, 100x200 statt 599,- **399,-**



7-Zonen Tonnentaschenfederkernmatratze für optimale Erholung. 500 Einzelfedern entlasten Schulter, Becken und unteren Beckenbereich optimal.

90x200, 100x200 statt 799,- **499,-**



Der hochwertige offenporige 7-Zonen-MDI-Schaumkern lässt Luft und Feuchtigkeit perfekt zirkulieren. Dank Lendenwirbelsäulen- und Schulterkomfortzone findet eine perfekte Körperanpassung statt.

90x200, 100x200 statt 849,- **599,-**

Das Latex Nackenkissen mit idealer Streck- und Dehnungsunterstützung beugt gezielt Verspannungen im Nackenbereich vor.

40x80 statt 109,- **79,-**



**Das größte Fachgeschäft für besonderen
Schlafkomfort & Wohnen mit Stil in Eschweiler**

Bettenhaus Breuer

Indestraße 125 | Markt 24-26 | 52249 Eschweiler

T.: 02403 / 87590 | www.bettenhaus-breuer.de



Indemann 1

Zum Indemann 1 • Inden-Altendorf • 02465-3 04 88 77

Mi-So ab 12 Uhr (Küche bis 18 Uhr) • Mo/Di Ruhetag

www.restaurant-indemann.de

Seehaus 53

Zum Blausteinsee 53 • Eschweiler • 02403-8 39 80 33

Mi-Sa ab 12 Uhr (Küche bis 20 Uhr) • Sonntags/Feiertags 12-20 Uhr

(bis 12 Uhr Frühstücksbuffet) • Mo/Di Ruhetag

www.seehaus53.de

ÄU's

Dürenerstr. 62a • Eschweiler • 02403-29706

Mi-Sa ab 18 Uhr (Küche bis 21 Uhr) • So ab 17 Uhr (Küche bis 21 Uhr)

www.haus-lersch.de



Nakhon Thai

Thailändische Spezialitäten Restaurant
und Cocktails

Indestraße 97 • 52249 Eschweiler

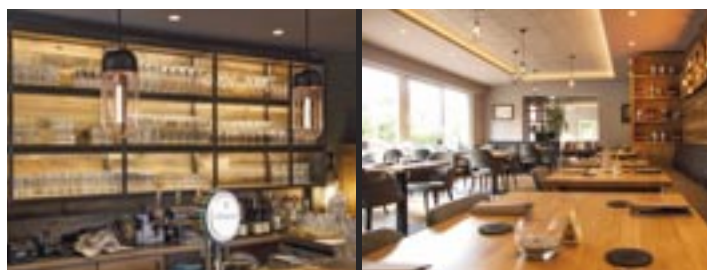
Tel.: 02403-951252 • Fax: 02403-951204

info@nakhon.de

Inh. V. Q. Ly • Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 17.00 – 23.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 12.00 – 22.00 Uhr • Kein Ruhetag

www.nakhon.de



Haus Jägerspfad

Café • Restaurant

Jägerspfad 40 • 52249 Eschweiler

Tel.: 02403 55 66 40

jaegerspfad@arcor.de

Öffnungszeiten: Montags und dienstags: Ruhetag

Mittwochs, donnerstags und freitags: 12:00 - 14:30 Uhr / 18:00 - 22:00 Uhr

Samstags: 18:00 - 22:00 Uhr • Sonntags: 12:00 - 15:00 Uhr / 17:00 - 21:00 Uhr

Selbstverständlich können Sie auch nach dem Essen bei uns verweilen!

www.haus-jaegerspfad.de

„BOHLER HEIDE“



KÖSTLICHE HERBSTKÜCHE ZUR STEINPILZ-SAISON

Im Spätsommer und Frühherbst ist Pilzsaison. Auch im Café-Restaurant Bohler Heide stehen Pilzgerichte ganz hoch im Kurs. Das beliebte Ausflugslokal der Familie Drašković steht für eine regionale, ideenreiche Küche, die saisonal kraftvolle Akzente setzt.

„Jetzt ist die ideale Zeit für köstliche Steinpilz-Gerichte“, empfiehlt Restaurant-Inhaberin Anita Drašković, die saisonalen Spezialitäten mit frischen, würzigen Waldpilzen zu kosten. Cremige Steinpilzsuppe, Pfannekuchen mit Steinpilzen in Kräuterrahmsauce und Salat, Zanderfilet mit naturgebratenen Steinpilzen und Weißweinsauce und Salat - Küchenchef Saša Drašković zaubert die feinsten Spezialitäten mit den edlen Waldpilzen. „Sehr beliebt sind auch das Rumpsteak vom Grill mit naturgebratenen Steinpilzen, Folienkartoffel mit Kräuterquark und Salat und das Boeuf Stroganoff mit Steinpilzen in Rahm, dazu Bandnudeln und Salat!“

Mitten im malerischen Stadtwald gelegen, lädt das traditionsreiche Haus zwischen Eschweiler und Stolberg zum Verweilen



GOURMET



und Genießen ein. Das rustikale barrierefreie Restaurant, ganz in hellem Beige-Weiß gehalten, verfügt inklusive Gesellschaftsräume über 120 Sitzplätze im Innenbereich und eine große Terrasse (70 Plätze) mit einem traumhaften Ausblick ins Grüne. Das Café-Restaurant ist die ideale Location für Hochzeits-, Geburtstags- und Trauerfeiern.

Begehrte sind nicht nur die kreativen Gerichte, die Saša Drašković auf den Teller bringt, sondern auch die nachmittägliche Kaffeetafel, die mit hausgemachten Torten bestückt ist. Anita Draskovic backt täglich drei bis vier verschiedene Kuchen.

„Unsere Stachelbeer-Baiser-Torte muss ich fast täglich backen“, erzählt die Chefin stolz. „Wenn sie mal nicht in der Kühlvitrine steht, beschweren sich unsere Stammgäste sofort“, lacht sie. „Im Herbst bieten wir zusätzlich täglich frisch gebackene Waffeln an, wahlweise mit heißen Kirschen, Quittenmus, Pflaumen, Eis und Sahne!“

Da die Jagdsaison traditionell im Herbst beginnt, stehen nun auch wieder Wildgerichte auf der Speisekarte. Sehr beliebt ist dann wieder das Wild-Schlemmer-Gulasch vom Wildschwein und Hirsch, mit Rotkohl und Spätzle.

Irmi
Röhseker



Bohler Heide

Die gute Stube im Eschweiler Stadtwald
Hausgemachte Kuchen

Bohler Heide 1
52249 Eschweiler
Tel.: 02403-38307
info@bohler-heide.de

*Bohler
Heide*

Warme Küche: Mittwoch bis Sonntag von 11:30-21:00 Uhr
Kaffee und Kuchen von 15-17 Uhr • Montag und Dienstag Ruhetag
www.bohler-heide.de



Pfanntissimo

Bar • Restaurant • Café



Hamicher Str. 3 – Langerwehe-Heistern
Marc Meuser • Tel.: 02423 2050 • pfanntissimo@gmx.de

Öffnungszeiten: Mi bis Sa: 17 – 22 Uhr
So: 12 – 22 Uhr • Mo und Di Ruhetag

www.pfanntissimo.de



Ristorante Cesare

FOOD • WINE • BAR

Dürener Straße 14
52249 Eschweiler
Tel.: 02403-2 22 71
info@ristorante-cesare.de

Cesare
das gute italienische ganz nah

Öffnungszeiten: Di – So 18.00 – 23.00 Uhr
sowie Sonntags 12.00 – 15.00 Uhr

www.ristorante-cesare.de



TISCHGESPRÄCH MIT DR. JÜRGEN KOZEL

EIN LEBEN IN BEWEGUNG



Dr. Jürgen Kozel hat sich Bewegung und Neugier bewahrt. Nicht, weil er es muss, sondern weil es einfach zu ihm gehört. Wie der promovierte Sportwissenschaftler, frühere Wasserball-Bundestrainer und Olympia-Teamleiter beim Tischgespräch berichtete, ist er immer noch viel unterwegs, jetzt aber ohne Eile.

Der einstige Athlet, der sich in den Schwimm- und Wasserballannalen seinen Platz verdiente, lebt mit seiner Frau Irmgard in Dürwiß. In Eschweiler wurde Dr. Jürgen Kozel 1942 geboren. Nach Lebensabschnitten in Heidelberg, Braunschweig, Sonthofen, Warendorf und Rheinbach kehrte er wieder an die Inde zurück. Nicht aus Nostalgie, sondern weil Familie und Vertrautheit für ihn wichtig sind. „Hier sind meine Wurzeln, hier leben meine Freunde“, sagt er schlicht.

Heutzutage schwimmt Kozel normalerweise am Vormittag zwei Kilometer im Dürwißer Schwimmbad. Nachmittags geht's aufs Fahrrad oder raus zum Spazie-

ren, so weit es die Gesundheit zulässt. Abends ist montags Chorprobe, dienstags Kegeln mit den „Bösen Buben“, freitags ein Besuch in der Weinbar. Wenn in der Volkshochschule ein Kursleiter für Aquajogging ausfällt, springt er auch mal ein. „Aber ich dränge mich generell nicht auf“, betont der 82-Jährige.

Außerdem spielt Musik eine Rolle in seinem Leben. Einst überzeugte ihn Horst Berretz, im Chor der Städtischen Musikgesellschaft mitzusingen. Früher spielte Kozel Klavier und war Teil einer Schülerband. Als Kind, gerade zehn Jahre alt, trampelte er außerdem mal mit drei älteren Jugendlichen quer durch Italien bis nach Rom. Vier Wochen lang unterwegs mit wenig Geld, aber viel Abenteuerlust. „Das war einfach eine andere Zeit“, sagt er.

Einen Teil seiner Kindheit verbrachte er in Göppingen, wohin die Familie nach dem Krieg gezogen war. 1954 ging es zurück nach Eschweiler, wo sein Vater eine Zahnarztpraxis in der Moltkestraße führte, in der später Irmgard arbeitete – dort lernten

sich die Beiden kennen.

Kozel besuchte das Städtische Gymnasium, blieb zweimal sitzen, holte die Zeit später aber wieder auf. „Neun Semester bis zum Staatsexamen – damit war ich wieder im Plan“, merkt er lächelnd an. Er studierte Mathematik und Sportwissenschaft, promovierte später an der Technischen Universität Braunschweig über Strömungswiderstände im Schwimmen.

Karriere im und am Becken

Schon als Jugendlicher war er ein erfolgreicher Brustschwimmer. Mit 15 wurde er Westdeutscher Jugendmeister, zwei Jahre später Deutscher Vizejugendmeister über 100 Meter. Da das Eschweiler Hallenbad, damals an der Kaiserstraße, nicht wett-kampftauglich war, radelte er regelmäßig nach Übach-Palenberg zum Training mit Schwimmlegende Heinz-Günther „Hase“ Lehmann. Die Mühe zahlte sich aus: 1964 lag er über 100 Meter Brust auf Rang drei in der deutschen Bestenliste – in einem Jahr, das auch privat für ihn mit Abitur, Heirat und Studienbeginn richtungsweisend war.

Mit der Zeit verlagerte sich sein sportlicher Fokus vom Schwimmen zum Wasserball. Er spielte zehn Jahre lang in der Bundesliga und war dabei häufig auch als Spielertrainer im Einsatz. Ab 1974 übernahm er als Honorartrainer die deutsche Wasserball-Nationalmannschaft. Bei der WM 1975 in Kolumbien belegte sein Team Platz sechs. Später war er Mitglied im Trainerstab der deutschen Schwimmer, u. a. bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles, als Michael Groß Medaillen gewann. Und auch bei einem kurzen Ausflug zum Rudern war Kozel erfolgreich: 1968 wurde er Deutscher Hochschulmeister im Vierer mit Steuermann.

Funktionär mit kritischem Kopf

Hauptberuflich arbeitete er als Dozent und später als Direktor der Bundeswehrsportschule Warendorf. Nach einer Zeit beim Bundesverteidigungsministerium als Referent für den Sport in der Bundeswehr leitete er in den 1990er Jahren die renommierte Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes. Reisen nach Afrika, Asien oder Südamerika gehörten dazu, oft verbunden mit Vorträgen und Projekten zur internationalen Trainerausbildung. Kozels Terminkalender war über Jahrzehnte prall gefüllt.



Trotz seiner Verdienste, etwa als Vorsitzender der Leistungssportkommission des Deutschen Schwimmverbands und Dauermitglied bei den Wasserfreunden Delphin Eschweiler, war Kozel nie ein angepasster Funktionär. Immer wieder kritisierte er öffentlich das Verhalten mancher Sportpolitiker: Zu wenig Nähe zu den Athleten, zu viel Machtgehebe. „Man wird gewählt, um Sportler zu unterstützen – nicht um sich selbst darzustellen“, so seine Haltung. Diese klare Meinung brachte ihm Respekt, aber auch Gegenwind ein. 2016 wurde er mit der Sportplakette des Landes NRW ausgezeichnet – als Anerkennung für jahrzehntelanges Engagement. „Ohne meine Frau hätte ich all das nicht geschafft“, sagt er mit Dankbarkeit.

Faszination Natur

Neben dem Wasser hat er noch eine Leidenschaft: Die Berge. Kozel war jahrzehntelang Skifahrer und teilweise –lehrer; auch Bergwanderungen gehörten für ihn fest zum Jahresablauf. 2020 überquerte er mit Freunden die Alpen von Oberstdorf nach Meran. Erst kürzlich war er mit Initiator Christoph Lingemann, Dr. Peter Wolters und Dr. Franz Wolters im Allgäu unterwegs. „Doch man muss akzeptieren, wenn es irgendwann nicht mehr geht“, meint Kozel. Außerdem fährt er mit seiner Frau in

jedem Herbst nach Sylt. „Natur fasziniert mich im Allgemeinen. Wenn meine Frau in der Stadt shoppen möchte, bringe und hole ich sie und fahre in der Zeit lieber zum Stadtwald“, erzählt er schmunzelnd. Das Paar hat zwei Kinder: Tochter Heike ist Oberstudienrätin an einem Bonner Gymnasium, Sohn Jörn arbeitet als stellvertretender Lagerleiter in einer großen Farben- und Tapetenfirma. Die Enkel Eva (Kommisaranwärterin) und Moritz (Ausbildung zum Piloten) sind heute Anfang 20.

Bei der Eschweiler Scharwache war Dr. Jürgen Kozel mal Elferratspräsident. Und was treibt ihn heute an? „Ich bin neugierig geblieben.“ Ein Satz, der vieles über ihn verrät. Er bleibt in Bewegung. Nicht nur körperlich, sondern auch geistig.

Tim
Schnitz

Seit 50 Jahren **Qualität, Beratung und Service** vom Spezialisten!



Starke Marken, guter Rat.

eigener Elektrogeräte-Kundendienst Tel. (0 24 03) 94 94-15

Diegeler GmbH • Laurenzberger Str. 2 (hinter der Festhalle) • 52249 Eschweiler-Dürwiß
Tel. (0 24 03) 94 94-0 • Öffnungszeiten: Mo 9-20 Uhr, Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr • www.diegeler.de

Wenn es keine Küche von der Stange sein soll,
sondern eine die genau zu Ihnen passt!



Seit 50 Jahren für Sie da!
diegeler

Küchen • Elektrogeräte • Service

Wer uns kennt, kommt wieder.



DIE ZEITREISE

TOMMY TRÖPFCHENS GRÖSSTES ABENTEUER



Es war ein sonniger Spätsommertag, als Tommy Tröpfchen auf seiner großen blauen Wolke übers Land schwebte. Und weil die jüngste Zeit, als er mit seinen Kollegen die Kinder im Freibad vor einem ausgebüxten Alligator gerettet hatte, doch ziemlich anstrengend gewesen war, schlief unser Held unter der warmen Sonne ein.

Bis – ja bis er im wahrsten Sinne des Wortes aus allen Wolken fiel. Tommy stürzte zu Boden – und hinein in eine dichte Nebelbank, die ihm den Blick auf das versperrte, was ihn darunter erwartete.

Tausende Male war Tommy bereits von der Wolke gestürzt. Meistens freiwillig, um Menschen, Tieren oder Pflanzen zu helfen. Doch diesmal war sein Sturz anders als alle bisherigen.

Mitten im Nebel zog ein funkelnder Ballen Staub aus Sonnenstrahlen ihn an, und plötzlich schoss er durch ein flimmernde Blase aus Licht. Tommy bekam Höhenangst. Er merkte, dass dies kein gewöhnlicher Sturz war – es war eine Zeitreise-Jagd!

Tommy rauschte durch die Luft, und die Welt wirbelte um ihn herum wie ein überdimensionales Kaleidoskop. Er landete sanft auf dem Deck eines historischen Dampfschiffs, das im 19. Jahrhundert die Küste befuhr. Um ihn herum überraschte Matrosen, die sagten, er habe am Himmel eine seltsame Glitzerspur hinterlassen, als wäre



Tommy mit dem Abendstern hernieder geflattert. Tommy war begeistert: Er war mitten in der Geschichte gelandet, mitten in einem Abenteuer, wie er es noch nie erlebt hatte.

Doch die Zeitreise wollte ihm mehr bieten als eine ruhige Schiffsreise. Das Auf und Ab der Wellen, in dem das Dampfschiff sanft schaukelte, ließ ihn übers Deck kullern. Vorbei an einem seltsamen Kompass, der ständig die Richtung änderte. Der Kompass zeigte nicht Norden, sondern Geheimnisse an. Von weiter vorn hörte Tommy einen leisen Gesang, wie von einem Chor tausende kleiner Wassertropfen in einem Frühlingsregen. Das Stampfen des Schiffs ließ Tommy weiterkullern, bis zu einer seltsamen Öffnung in einer rostigen Luke im Boden des Schiffsraums. Eine Öffnung, die genau die Gestalt eines Wassertropfens besaß. Neugierig ließ Tommy sich hineinplumpsen – und plötzlich stand er in einer Stadt, die noch gar nicht existierte: eine Metropole aus der Zukunft mit gläsernen Straßen, die von Sonnenlicht flossen, als wäre es Wasser.

Tommy war nicht allein in der riesigen Stadt: Inmitten von Abermillionen funkelnder Lichter, die die Stadt erhellten, stieß er auf eine Gruppe Tropfen, die wie eine kleine Truppe aus Wasser-Akrobaten wirkten. Sie nannten sich die Zeit-Tropfen. Jeder Zeit-Tropfen hatte eine Aufgabe: den Moment festhalten, die Erinnerung speichern, die Zukunft leicht verschieben. Tommys Mission war klar: Er durfte nicht zu tief in die Zeit eindringen, sonst würden die Geschichten der Menschheit zerfließen wie Farbschmiererei in einem Bad aus Wasser.

WIR
bringen
LICHTSCHUTZ
in jede
JAHRESZEIT

Optiker-Meister Günther Sinn
Neustraße 7 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 / 32223

www.brillissimo.com
BRILLISSIMO
Sinn für Optik

glas kuck

Notdienst · Fensterbau · Spiegel
Ganzglastüren und -duschen
Individuelle Lösungen in Glas
Platten · Einrahmungen · Galerie

Wir übernehmen
alle **Glaser-**
arbeiten
für Sie!

Kommen Sie,
fordern Sie uns!



Dürener Straße 8-10
52249 Eschweiler

Tel. 0 24 03 - 2 20 21
Fax 0 24 03 - 3 37 30

Notfall 0171-5 47 06 80
info@glas-kuck.de



Die Zeit-Tropfen führten Tommy zu einer Bibliothek der Tropfen – eine Bibliothek, in der Geschichten von Wassertropfen aus allen Epochen gesammelt waren. Dort lernte Tommy, dass jeder Tropfen eine Stimme hat, auch ein Tropfen der Gegenwart. Ein Tropfen, der heute fällt, könnte morgen die Träume eines Kindes bestimmen oder die Farbe eines Aprikosenbaums verändern. Tommy schwor sich, diese Stimmen zu bewahren.

Doch die Zeit ist ein eigenwilliger Freund. Plötzlich begann die Stadt zu schwingen, als würde ein gigantischer Sturm aus Regen und Musik entstehen. Die aufgeregten Zeit-Tropfen erklärten dem kleinen Tommy, dass eine Störung im Zeitfluss drohte: Das perfekte Gleichgewicht des Wasserkreislaufs war in Gefahr, weil jemand die Geschichte eines verpassten Regens verstummen lassen wollte. Tommy musste handeln. Mit einem Mut, der größer war als seine eigene Existenz, sprang Tommy durch eine Öffnung in der Zeitlinie – ein Regenbogenportal, das direkt in die Vergangenheit führte. Er landete in einer längst vergangenen Dürre, in der die Felder aus Staub und Hoffnungslosigkeit bestanden.

Tommy fiel sanft auf eine Pflanze, die kurz davor stand, zu sterben. Er – nur ein Tropfen – spürte die Wachsamkeit der Wurzel und ihre verzweifelte Sehnsucht nach Wasser. Tommy wünschte inständig seine Kollegen von der großen blauen Wolke her und gab sein ganzes Gewicht, seine ganze Lebenskraft, um eine unsichtbare Welle aus Wasser in den Boden zu schicken. Es funktionierte. Die Saat war gerettet. Die Felder begannen zu grünen, der Geruch frischer Erde erfüllte die Luft, und die Bauern jubelten, obwohl sie nichts von Tommys Tat wussten, der die Zukunft ein kleines Stück weit gerettet hatte.



Als Tommy durch das Regenbogenportal in die gläserne Stadt zurückkehren wollte, wurde er unsanft angerempelt. Es waren nicht die Zeit-Tropfen, die ihren Helden willkommen heißen wollten. Es war sein Kumpel Timmy, der ihn fröhlich zum Spielen auf der großen blauen Wolke aus seinem Mittagsschlaf weckte. Tommy konnte es kaum fassen. Das größte Abenteuer seines Lebens – er hatte es nur geträumt.

Rudolf
Müller



Rudolf Drehsen, Initiator der „Tommy Tröpfchen“-Geschichten, hat sich über viele Jahrzehnte immer wieder für Kinder eingesetzt. Er bedankt sich für die Spenden, die in vollem Umfang den Kindern zugute kommen, recht herzlich.

Er und Tommy Tröpfchen würden sich freuen, wenn Tommys Leser mit weiteren Spenden die Arbeit des Kinderschutzbundes Eschweiler zugunsten bedürftiger Kinder in Eschweiler unterstützen würden.

**Konto:
DE48 3905 0000 0002 2503 14
Kinderschutzbund Eschweiler,
Kennwort Tommy.**

2025: ERNTE GUT, ERLÖSE NICHT RÜCKBLICK MIT HUBERT MOCK



DAS ERNTEJAHR 2025 ERLEBT ZURZEIT SEINEN ABSCHLUSS, UND WIR BLICKEN GEMEINSAM MIT DEM DÜRWISSER LANDWIRT HUBERT MOCK (70) ZURÜCK.

DAFÜR GING ES NATÜRLICH HINAUS AUF FELD UND MITTEN HINEIN IN DEN MAIS, DER MITTE SEPTEMBER KURZ VOR DER ERNTE STAND, UND DEN ZUCKERRÜBEN STATTETEN WIR AUCH EINEN BESUCH AB.

Landwirt mit Leidenschaft

Hubert Mock bewirtschaftet seinen Hof bereits in der 4. Generation, ist selber seit 55 Jahren Landwirt, verfügt also über jede Menge Berufserfahrung. Das ist die eine Seite, die andere ist seine ungebrochene Leidenschaft für das, was er mit Hingabe tut: Landwirt sein. Sein Hof in Dürwiss steht übrigens auf so genanntem „Neuland“, also auf einem Grund, der zuvor Braunkohlenabbaufläche war und rekultiviert wurde. Die Produktionsschwerpunkte von Mocks Betrieb sind Zuckerrüben, Wintergerste und Winterweizen. Dazu kommt „Triticale“, eine Kreuzung von Weizen und Roggen, die als Futtergetreide in der Viehwirtschaft verwendet wird.

Grenzen zwischen Jahreszeiten fließend

Hubert Mock: „Die Grenzen zwischen den einzelnen Jahreszeiten verlaufen



zunehmend fließend. Das ist natürlich den veränderten Klimabedingungen geschuldet. Lange Pausen im Winter, wie wir es früher kannten, gibt es heute kaum.“ So werden beispielsweise die Rüben bis in den Januar zur Verarbeitung in die Zuckerfabrik nach Jülich geliefert.

Trotzdem bestimmt das Wetter des Vorjahres die Vorgaben für das neue Erntejahr, denn die Herbstsaat richtet sich danach, ob es zuvor warm, trocken oder eher kalt und nass war.

Der Februar dient zum winterlichen „Atemholen“ ehe ab Mitte März üblicherweise mit der ersten Düngung des Getreides das Ackerjahr beginnt. Danach folgen der Pflanzenschutz, die Unkrautbekämpfung und die Aussaat der Zuckerrüben schließt sich an.

Wie jedes Jahr bestand auch 2025 absolute Wetterabhängigkeit, und der Blick des Landwirts geht jeden Morgen unabhängig von der Jahreszeit zuerst in den Himmel und auf die Wetter-App. „Wärmere Winter bedeuten weniger lange Schnee- und Frostphasen und das wirkt sich auf alle unsere Abläufe aus“, sagt Mock.



Im abgelaufenen Erntejahr behinderten feuchte Phasen im Frühling das Wachstum, aber die nachfolgende Wärme hat vieles wettgemacht. „Im Juni war es mit fast 40 Grad zwar deutlich zu warm, aber insgesamt hat sich dieses Phänomen erfreulicherweise nicht so negativ wie befürchtet ausgewirkt,“ resümiert Mock. Trotzdem sorgte die Hitzeperiode je nach Region für schwierige Bedingungen bei Mais, Rüben und Kartoffeln.

Ernteerträge

Hubert Mock kommt beim Getreide zu einem zwiespältigen Resümee: „Mit der Erntemenge sind meine Kollegen und ich sehr zufrieden, denn sie fiel diesmal überdurchschnittlich gut aus, aber die deutlich geringen Preise, die wir bei der Vermarktung

unserer Produkte erzielen, machen uns Sorgen. Sie liegen um 30 Prozent niedriger als in den Vorjahren.“

Die Landwirte erwarten eine sehr gute Rübenenernte mit deutlich besseren Erträgen als in den Vorjahren, erleben aber auch hier einen krassen Preisverfall, weil es an den Märkten ein Überangebot vom Endprodukt Zucker gibt.

Ähnliche Erfahrungen machen auch Produzenten von Kartoffeln, die eine höchst problematische Vermarktungssituation vorfinden. Die Abnahme verläuft schleppend und sorgt für eine gewisse Beunruhigung. Da sind Produzenten, die mit Großabnehmern langfristige Verträge abgeschlossen haben, weniger risikoreich unterwegs. Das Positive bei den Erd-

äpfeln aber bleibt: Die Erntemengen sind durch die Bank gut.

Mock bleibt Optimist

„Ein gewisses Betriebsrisiko trägt jeder Unternehmer, das kennen wir. Sorgen bereiten uns die gesunkenen Erlöse für unsere Produkte, denn sie spiegeln in der aktuellen Höhe weder die Qualität unserer Produkte noch unseren Arbeitsaufwand wider. Das muss sich ändern.“

Trotzdem bleibt Mock optimistisch: „Wir hatten insgesamt ein gutes Ertragsjahr, und wir sind vor extremen Wetterkapriolen verschont geblieben. Wenn es uns gelingt, die betriebswirtschaftliche Seite unserer Betriebe der guten Ernte anzupassen, wäre es ideal.“

Heinz
Heuerz

kleiker meisterbetrieb
elektrotechnik

IHR EXPORTE FÜR PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN



Erneuerbare Energien • Elektromobilität • Energiespeicher •

Unser Thema auch 2025 - ALLES AUS EINER HAND - Sprechen Sie uns an!

Grünwaldstraße 10 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 8 39 04 54 • info@elektro-kleiker.de

www.elektro-kleiker.de

Gartentechnik Jansen GmbH

**Ihre Fachwerkstatt
für alle Marken!**



- Verkauf & Fachliche Beratung
- Fachwerkstatt
- Reparatur / Service / Ersatzteile
- Vorführungen / Testgelände
- Rasenroboter
- Vor Ort Service und Abholung

Vermietung von Baumaschinen & Gartengeräten

52459 Inden - Frenz
Oberstr. 14 • Dohmshof
☎ **02423 / 40 89 190**



Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr & 14:00 - 17:30 Uhr • Mi. 08:00 - 13:00 Uhr • Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

SABO

STIHL
Fachhändler

H
Husqvarna

HONDA
POWER EQUIPMENT

www.gartentechnik.nrw

DIE FRANZ-LISZT-GESELLSCHAFT ESCHWEILER WIEDER AUF REISEN



Auf den Spuren ihres Namensgebers in Wien

Wer in etwa nachempfinden möchte, auf welchen Wegen sich der Klaviervirtuose und Komponist Franz Liszt bei seinen umfangreichen Konzerttourneen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch große Teile Europas bewegt hat, muss auch heute noch die Koffer packen und zu längeren Reisen bereit sein. So machte sich eine ansehnliche Gruppe von Musikenthusiasten Mitte Juli auf, um sich auf den Spuren Liszts in und um Wien zu bewegen. Nahm ein solches Unterfangen vor beinahe 200 Jahren jeweils hin und zurück noch mindestens eine Woche in unkomfortablen Pferdekutschen und auf zumeist holprigen Wegen in Anspruch, genügt heutzutage dafür ein knapper Tag.

So erreichte die Eschweiler Delegation die Hauptstadt Österreichs am späten Nachmittag und nahm Quartier im malerisch und zentral gelegenen Schottenstift, das noch den Charme jener Zeit ausstrahlt, in der der große Musiker ab 1869 selbst dort immer wieder weilte, konzertierte und die berühmtesten Kollegen seiner Tage traf. Nicht vergessen werden darf auch, dass der hochbegabte junge Liszt bereits 1822 mit seiner Familie nach Wien übersiedelte, um Unterricht bei den damals sehr renommierten Persönlichkeiten Carl Czerny und Antonio Salieri zu erhalten und um auch schon öffentlich aufzutreten, wobei sogar Beethoven zu den Besuchern gehört haben soll.

Am ersten Morgen ihres Aufenthalts öffnete ein musikalischer Rundgang durch die Stadt den Eschweiler Liszt-Fans die Türen zu den Wohnstätten einer ganzen Reihe von Musikerkollegen des Meisters, die die Musikmetropole jener Tage mit ihrer Kreativität erfüllten, wie Mozart, Beethoven, Haydn, Schubert und Johann Strauss.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Besuch des privaten kleinen, aber sehr feinen Klaviermuseums Hecher, wo verschiedenste wunderbar restaurierte Flügel solch renommierter Hersteller des 19. Jahrhunderts, wie Pleyel oder Erard, deren Tasten die Hände etlicher Berühmtheiten bespielt haben, nur darauf zu warten schienen, vom musikalischen Leiter der Gesellschaft Peter Grauer, zum Klingen gebracht zu werden. So etwa muss es sich bei Liszt, Chopin oder Mozart angehört haben – eine musikalische Zeitreise der besonderen Art.

Der nächste Tag der Wienreise führte die Gruppe per Bus in einen Ort knapp 100 Kilometer südlich von Wien, nach Raiding, wo Franz als einziges Kind von Adam und Maria Anna Liszt am 22.10.1811 geboren wurde und seine Kindheit verbrachte. Eine interessante Führung durch das vorzüglich restaurierte Geburtshaus und das dazu gehörende Museum brachte alle Teilnehmer auf den aktuellen Stand der Liszt-Forschung.

Wie schön, dass es sich Jozsef Acs und Violetta Palatinus-Acs (quasi als Überraschungsgäste) nicht nehmen ließen, aus ihrer neuen Heimat in Ungarn über die

Grenze in Raiding zu „ihrer“ Franz-Liszt-Gesellschaft zu stoßen. Waren es doch sie, die vor Jahren die Gesellschaft mit gründeten und musikalisch maßgeblich prägten.

Der Tag klang stimmungsvoll in einem Wiener Heurigenlokal aus. Bei typischen lokalen Gerichten begleitet von köstlichen Tropfen aus eigenem Anbau, gestalteten Peter Grauer und drei Sängerinnen einen höchst unterhaltsamen Abend mit Wiener Liedern. Der Vorsitzende der Gesellschaft Axel Gerick nahm die Gelegenheit wahr, „unseren“ Jozsef und „unsere“ Violetta zu Ehrenmitgliedern der Franz-Liszt-Gesellschaft zu ernennen. Wer hätte dies mehr verdient?

Dergestalt musikalisch beschwingt und heiter gestimmt nahmen die Reisenden am folgenden Vormittag die Rückfahrt ins Rheinland in Angriff. Wohlgemerkt: Franz Liszt hätte zu seiner Zeit deutlich länger gebraucht ...

Eberhardt
Schneider



PS: Die nächste Reise wird schon geplant. Es soll Mitte Juni 2026 zum Bach-Fest nach Leipzig gehen.

... und: Das traditionelle Herbstkonzert der Franz-Liszt-Gesellschaft findet am Sonntag, 9.11.2025, im Ratssaal der Stadt Eschweiler statt.

GELENKZEIT

ENDOPROTHETIK-SPRECHSTUNDE
IM SAH ESCHWEILER

EINE VERANSTALTUNGSREIHE

DES ST.-ANTONIUS-HOSPITALS

JEDEN 1. MONTAG IM MONAT, 16.30 - 18.00 UHR
IN DER HOSPITALKAPELLE:

Nach dem Vortrag stehen die Experten für individuelle Fragen zum Thema zur Verfügung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

3. November 2025
Leben mit dem künstlichen Gelenk – was muss ich beachten?

1. Dezember 2025
Künstliche Gelenke – was gibt es Neues?



Die wichtigsten Fragen rund um das Thema „Gelenkersatz“ beantworten wir Ihnen auch auf unserem YouTube-Kanal.



KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE
Chefarzt-Team Dr. med. Oliver Heiber, Dr. med. Ture Wahner
Kontakt: Tel.: 02403-76-1207
E-Mail: epz@sah-eschweiler.de

www.sah-eschweiler.de/gelenkzeit

SAH-PODCASTS

BEANTWORTEN GESUNDHEITSFRAGEN UND GEBEN
SPANNENDE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN.

Für das St.-Antonius-Hospital sind Podcasts längst mehr als ein Trend. Sie sind ein spannendes Medium, das Verbindungen zu den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch innerhalb des Hauses zwischen den Kolleginnen und Kollegen schafft.



Er gewährt spannende, authentische und oft sehr persönliche Einblicke in den facettenreichen Arbeitsalltag der Krankenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Wer also wissen will, was Assistenzarzt Josua seinem jüngeren Ich raten würde, was für Palliativpfleger Thilo die Begegnungen mit seinen Patienten so besonders

Beispiele gefällig? Da ist zunächst einmal „Frau & Gesund“: Von Themen wie „Besser durch die Wechseljahre“, „Gesunde Füße trotz Stöckelschuhe“, vom richtigen Fasten bis zur Harninkontinenz. Im ersten Podcast des St.-Antonius-Hospitals hat jedes Gesundheitsthema für Frauen (und Männer) seinen Platz, die passenden Geschichten aus dem Leben und die adäquate SAH-Expertin oder den adäquaten SAH-Experten für alle Fragen. Nicht bierernst, sondern mit einer großen Portion Humor und einer richtig guten Moderatorin: Heike Knispel von WDR4.

Wer sich weniger für medizinische Fragen, sondern eher für SAH-Mitarbeitende, für Jobchancen und die Stimmung im Hospital interessiert, dem sei der zweite hauseigene Podcast „Wir sind das SAH“ ans Herz gelegt.

wertvoll macht und was Integrationsmanagerin Susanne ständig im Baumarkt zu suchen hat, der sollte einmal in „Wir sind das SAH“ Reinhören.

In „Krebs. Und jetzt?“ , dem dritten Podcast aus dem SAH, sucht Moderatorin Heike Knispel im Gespräch mit Ärzten, Pflegenden, Betroffenen und Angehörigen Antworten auf die Frage im Titel und viele andere, entscheidende Fragen, die eine Krebserkrankung mit sich bringt: Was kann ich tun? Welche Behandlungen gibt es? Wie gehe ich damit um?

Produziert werden die Podcast-Folgen übrigens alle von der hauseigenen Kommunikationsabteilung. Zu finden sind sie überall dort, wo es Podcasts gibt.



St.-Antonius-Hospital gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH

Dechant-Deckers-Str. 8 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403-76-0



www.sah-eschweiler.de

365 TAGE GENIESSEN!

Terrassendächer aus eigener Fertigung
mit Alu-Profilen aus deutscher Produktion

- Kurze Lieferzeiten – günstige Preise

- Terrassenüberdachung oder komplette
- Gartenzimmer mit Glasschiebewandsystemen

Beschattungen • Beleuchtungen • Heizstrahler • Markisen

Unsere Terrassendächer bieten Windschutz,
Licht und Wärme fürs ganze Jahr!



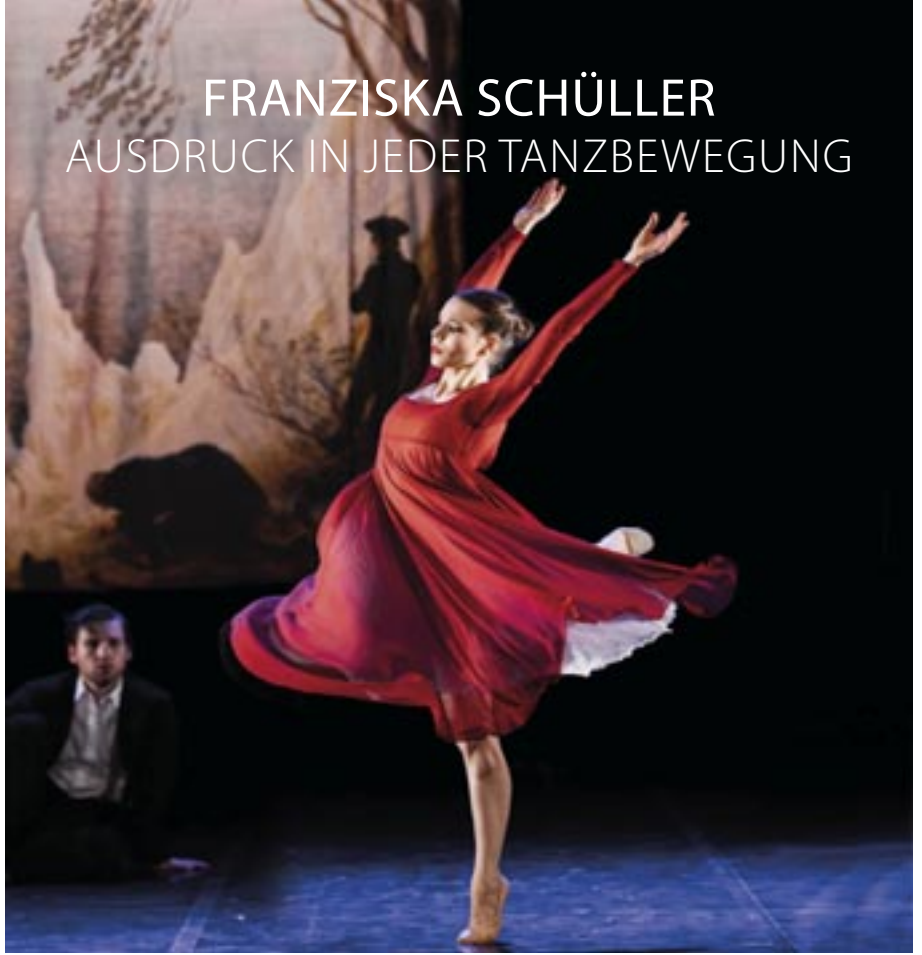
ab €1.296,-

- Schaufenster • Fenster • Haustüren • Rollläden
- Reithallenspiegel • Reparaturen • Industrieverglasung
- Bilder/Einrahmungen • Acrylglas • Insektenschutz

GLASEREI VONDEN 

Im Felde 12 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-96 13 96 • Email: info@glaserei-vonden.de
www.glaserei-vonden.de

FRANZISKA SCHÜLLER AUSDRUCK IN JEDER TANZBEWEGUNG



Franziska Schüller hat geschafft, wovon viele junge Talente träumen: Sie machte ihre Leidenschaft zum Beruf. Auf dem Weg zur professionellen Theater-Tänzerin absolvierte die Eschweilerin auch eine Ausbildung im Ausland und setzte sich gegen mehr als 1000 Mitbewerberinnen durch.

„Mit zwölf Jahren habe ich angefangen zu tanzen – für eine spätere Berufstänzerin relativ spät“, erinnert sich Franziska Schüller. Damals folgte sie ihrer Schwester Anna ins Eschweiler Dance Center. Kerstin Bartz, Leiterin der Tanzschule neben „Selection Fitness“, erkannte schnell Franziska Schüllers Talent. Mit großer Begeisterung stand Franziska bald fast täglich auf der Tanzfläche. Dem Gardetanz, der ja eigentlich gut zu einer Eschweilerin passt, schloss sie sich nie an. „Das mochten meine Eltern nicht. Vermutlich hätte ich dann auch meinen Weg im Ballett nicht so verfolgt. Ballett bildet die Grundlage fürs Theater.“

Nach der 9. Klasse an der Bischöflichen Liebfrauen-schule wechselte Franziska Schüller auf das renommierte Tanzgymnasium Essen-Werden. Die Entscheidung fiel der Familie nicht leicht – ein Internat bedeutete frühe Selbstständigkeit, organisatorischen und finanziellen Aufwand. Doch Franziskas Familie unterstützte sie.

„Heimweh hatte ich schon – aber die Tage waren so voll, dass ich kaum Zeit hatte, darüber nachzudenken“, sagt sie rückblickend über ihren Weg zum Tanzabitur. Zu dem gehörten Spezialfächer wie Anatomie und Tanzgeschichte sowie Trainings und Proben,

immer nachmittags nach den schulischen Inhalten. Anschließend verfolgte sie ihren Traum mit Ausbildungsstationen in der Schweiz und Frankreich – an der École-Atelier Rudra Béjart in Lausanne und in der Juniorkompanie in Pau. Internationale Workshops halfen ihr, ihre Technik und Improvisation zu verfeinern sowie Körper und Gefühl passend zu den Rollen in Einklang zu bringen.

2022 gelang ihr der Sprung in die professionelle Tanzwelt mit einem festen Engagement bei der Deutschen Tanzkompanie in Neustrelitz.

„Im Ensemble waren wir zwölf Leute aus acht Ländern – das war sehr inspirierend“, erzählt die Eschweilerin. In der Inszenierung von „Carmina Burana“ tanzte sie als Gast; kurz darauf wurde sie festes Mitglied des Ensembles. Eine zentrale Rolle übernahm sie etwa in der Uraufführung „Der Tod und das Mädchen“ mit Musik von Franz Schubert. Bei Ballettabenden, Opern und Musicals verkörpert sie Figuren in passender Atmosphäre und Kostümierung sowie mit vielen oder weniger Mitwirkenden. Wie im Schauspiel haben ihre Rollen und die Anforderungen der Choreographen eine große Bandbreite – vom Märchenführer bei Kinderprogrammen über die Inszenierung von Klassikern bis hin zu anspruchsvollen, modernen Interpretationen wie von „Romeo und Julia“.

Ihre stilistische Vielseitigkeit brachten Franziska Schüller bei der Deutschen Tanzkompanie lobende Kritiken wie „emotional, berührend, kraftvoll“ ein. Auf dem Neustrelitzer Schlossberg wurde sie zum Publikumsliebbling.

BESTATTERMEISTER
Horst
www.faire-Bestatter.de
+49 (0) 2403 6116

Tradition
Familienbetrieb
Erfahrung
34 Jahre
Qualifikation
Bestattermeister
Kompetenz
Vorsorge & Bestattung
Berufung
Trauerbegleitung

Einziger Meisterbetrieb
Eschweilers
im Bestattergewerbe
Olympiastrasse 20



„Das Familiäre und der hohe Stellenwert unseres Ensembles in der Region waren in meinen Anfangsjahren genau das Richtige für mich“, meint sie.

Nach dreieinhalb Jahren in Mecklenburg-Vorpommern, dem Mitwirken in 21 Stücken und mehreren Hauptrollen zog sie im August dieses Jahres weiter – ans Landestheater Detmold bei Bielefeld. Dort tanzt sie nun in einer 14-köpfigen Kompanie mit neoklassischer Ausrichtung und einer Mischung aus Ballett, Operette und zeitgenössischem Tanz.

„Detmold ist ein größerer Standort mit besserer Infrastruktur und größeren Entwicklungsmöglichkeiten“, erklärt die 23-Jährige.

Generell ist ein Festvertrag eine besondere Auszeichnung. Die Anforderungen sind enorm hoch und 1000 bis 2000 Bewerberinnen pro Stelle keine Seltenheit. „Tänzerinnen aus aller Welt streben nach Deutschland, weil wir hier gute Bedingungen haben und dieser kulturelle Bereich in anderen Ländern nicht so gefördert wird“, erläutert Franziska Schüller.

Wer bestehen will, braucht Persönlichkeit und besondere Stärken. Diese bringt sie mit – dank Ehrgeiz, Ausdrucksstärke und ihrer Fähigkeit, sich in Rollen einzufühlen – ob in ruhigen oder energiegeladenen Szenen.

Harter Alltag einer Berufstänzerin:

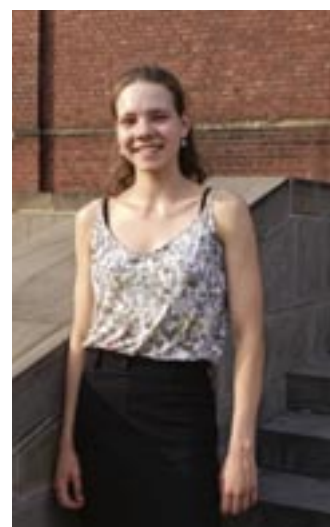
Training ab 10 Uhr, Proben bis in den späten Nachmittag. Bei Vorstellungen geht es abends bis 23 Uhr weiter. „Das ist Kunst als Profisport“, sagt sie. Pilates, Dehnübungen, Ernährung, Abstimmungen bei Kostümen und Schminken – all das gehört dazu. In der Vorweihnachtszeit können bis zu 14 Vorstellungen in einer Woche anstehen – am eigenen Theater oder auch bei Gastspielen oder auf Tournee.

Trotzdem zieht es sie in den Ferien immer wieder zurück nach Eschweiler, wo weiterhin ein Teil ihrer Familie lebt. In der Pfarrkirche St. Marien in Röthgen war sie früher Messdienerin, und spielte Querflöte. Wenn sie in der Stadt ist, unterrichtet sie gelegent-

lich den Tanznachwuchs im Eschweiler Dance Center, wo alles begann.

„Mit Mitte 30 könnte ich mir vorstellen, als Assistenz oder Trainerin zu arbeiten.“ Der Beruf als Tänzerin sei erfüllend, aber fordernd. Solange es ihr Körper zulässt, möchte sie auf der Bühne stehen, neue Ausdrucksformen erkunden und das Publikum berühren. „Ich habe großen Spaß daran. Deshalb bin ich bereit, viel zu investieren.“ Und wenn sie heute gefragt wird: „Du tanzt, aber was machst du hauptberuflich?“ – muss sie oft schmunzeln.

„Viele können sich unter Tanzen als Beruf nichts Konkretes vorstellen. Dabei ist es hart, aber wunderschön – und meine große Leidenschaft.“



Tim Schmitz



INTERIEUR • MÖBEL • DEKO • RAUMDÜFTE

Grabenstraße 76 • 52243 Eschweiler
Tel.: 0049 - 151 1042200

Geöffnet:
Mo - Fr 10 bis 18 Uhr • Sa 10 bis 14 Uhr
www.maison-huby.com

Marien  Apotheke

Inh. Joost Ney e. K.

Marienstrasse 6 • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403 - 3 13 33
Fax: 02403 - 2 80 27

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 18:30 Uhr • Sa 8:30 - 14:00 Uhr

www.neys.shop

NIMA TRIFFT. . .



Politik, in Eschweiler hautnah miterlebt.

Kurz vor den Bürgermeisterchaftswahlen lag über unserer Stadt ein Zauber. Man spürte ihn in den Straßen, hörte ihn in den Gesprächen und sah ihn in den erwartungsvollen Blicken vieler Menschen. Ein Wahlfieber hatte die Luft erfüllt und ließ erahnen, dass bewegende Tage bevorstanden.

Ich wollte diese besondere Stimmung nicht nur am Rande erleben, sondern mittendrin. Deshalb nahm ich Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen an und besuchte manche auch aus eigenem Antrieb. Politik zeigt ihre wahre Gestalt erst dort, wo Menschen einander begegnen im Gespräch, im Zuhören, im Fragen und im ehrlichen Austausch.

Ein Abend, der mir besonders in Erinnerung geblieben ist, war eine Veranstaltung mit Innenminister Herbert Reul als Ehrengast. Schon am Eingang wurde ich herzlich begrüßt und willkommen geheißen. In diesem Moment spürte ich sofort eine Atmosphäre, die von Offenheit, Spannung und Begegnung geprägt war.

Die Halle war erfüllt von Stimmen, Fragen und einer großen

Erwartung. An meinem Tisch entwickelten sich lebhaftes Gespräche, und man merkte deutlich, wie sehr die Menschen an der Zukunft unserer Stadt interessiert sind. Es war spannend zu hören, welche Hoffnungen, aber auch welche Sorgen viele bewegten.

Als schließlich Innenminister Herbert Reul, etwas verspätet, eintraf, richteten sich sofort alle Blicke auf ihn. Für mich ist es etwas Besonderes, wenn eine so hochrangige Persönlichkeit nach Eschweiler kommt. Solche Besuche sind selten und zeigen, dass unsere Stadt durchaus Beachtung findet. Gerade deshalb halte ich es für wichtig, dass wir in Eschweiler häufiger solche Gäste einladen, die Impulse setzen und neue Perspektiven aufzeigen können.

Nach dem offiziellen Teil hatte ich die Möglichkeit, kurz persönlich mit dem Innenminister zu sprechen. Ein gemeinsames Foto rundete den Abend ab, der von vielen Eindrücken, Begegnungen und Stimmen getragen wurde. Ich finde, dass solche Veranstaltungen für eine lebendige Demokratie unverzichtbar sind. Deshalb wünsche ich mir, dass noch viel mehr Menschen daran teilnehmen und die Chance nutzen, Politik hautnah miterleben.



EIN DUTZEND FRAGEN AN...

WINFRIED GRUNEWALD,

55 JAHRE, GELERNTER GYMNASIALLEHRER FÜR MATHEMATIK UND PHYSIK,
SCHULLEITER DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS ESCHWEILER

1 Wo trifft man Sie in Ihrer Freizeit häufig an?

Schule und Freizeit zu trennen, gelingt mir nicht immer, weil ich viel Zeit in der Schule verbringe. Wenn es doch mal Zeit ohne Schule gibt, dann trifft man mich zu Hause bei meiner Familie, am Flugplatz Merzbrück, wo ich gerade eine Ausbildung zum Flugschein mache, im Theater oder an anderen geselligen Orten an.

2 Wodurch können Sie vom Alltag abschalten?

Bei handwerklichen Tätigkeiten wie Gartenpflege, Bauarbeiten im Haus oder Reparaturen an technischen Geräten kann ich mich hinein vertiefen, sodass ich manche Umstände aus dem Alltag vergessen kann. Lesen und Lernen, die Erde von oben zu sehen und sich gesellschaftlich zu betätigen, machen mir viel Spaß.

3 Welche Musik hören Sie gerne?

Das kommt ganz auf die Gelegenheit an. Ein Sinfoniekonzert im Eurogress, eine Oper im Theater in Aachen oder ein Bruce Springsteen-Konzert in Gelsenkirchen sind sehr schöne und anregende Ereignisse. Es ist wohl einfacher zu sagen, was ich überhaupt nicht mag: Musik von Richard Wagner und so manche Hip-Hop- oder Rap-Musik.

4 Welche kulinarischen Genüsse schätzen Sie besonders?

Da ist die Bandbreite groß. Ich genieße vor allem Speisen und Getränke, die echt und originär sind, bei denen die Köchin oder der Koch ein Kunstwerk erschaffen hat. Mir schmecken beispielsweise Safran-Reis, Rouladen oder selbstgebackenes Brot sehr gut. Ein besonderes Highlight ist allerdings die Schwarzwälder Kirschtorte.

5 Welchen Ort würden Sie nochmal bereisen und welchen möchten Sie kennenlernen?

Ich würde gerne nochmals nach Mexiko reisen, weil ich dort zwei Jahre lang Lehrer an der Deutschen Schule Xochimilco in Mexiko-Stadt war. Die nordischen Länder in Europa, aber auch die Türkei, Israel, Iran oder Marokko würde ich gerne kennenlernen.

6 Ihre liebsten Roman- und/oder Filmhelden?

Einer meiner Lieblingsautoren ist Navid Kermani, weil er so trefflich Verbindungen zwischen Kulturen und Religionen schafft. Er hat einen herrlichen Buchtitel gewählt, an den ich immer wieder denken muss, weil er ein politisches Motto sein könnte: „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen“. Der Autor ist für mich ein Held, denn das, was er zu sagen hat, bringt eine partizipative Gesellschaft zusammen.

7 Ihr wichtigster Charakterzug?

Ich halte mich für kommunikativ, ehrlich, engagiert und zielstrebig. Bei Vorhaben, von denen ich meine, dass sie unbedingt, zum Beispiel zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler, umgesetzt werden sollten, lasse ich nicht locker.

8 Wofür sind Sie dankbar?

Ich bin dankbar für meine Familie. Ich bin dankbar für Menschen, mit denen ein offener, ehrlicher und respektvoller Austausch möglich ist. Und ich bin dankbar für alle Menschen, die konstruktiv, pragmatisch Projekte und sinnvolle Ideen umsetzen wollen.

9 Was ertragen Sie nur mit Humor?

Restriktionen, Beschränkungen und die Verhinderungen von Innovationen, die ideologisch begründet werden oder mit der Haltung verbunden sind: „Es war doch schon immer so!“ Mir vergeht allerdings der Humor, wenn Menschen aufgrund ihrer Abstammung, körperlichen Eigenschaften oder religiösen Zugehörigkeiten ausgegrenzt werden und gleichzeitig nicht genug zur Gestaltung einer partizipativen Gesellschaft getan wird.

10 Was steht auf Ihrer To-do-Liste, das Sie aber bisher nie schaffen umzusetzen?

Ich würde gerne einen Steinofen bauen zum Brotbacken. Das hat aber noch Zeit. Und ich würde gerne eine Schule entwickeln und bauen, in der das Lernen selbstverantworteter und individueller geschieht.

11 Mit welchem Prominenten würden Sie gerne essen gehen?

Mit dem Lidl-Gründer Dieter Schwarz oder anderen Prominenten, die sich gerne im Bereich Bildung engagieren. Oder mit der Bundesentwicklungsministerin Reem Alabali-Radovan, um mit ihr über internationale Zusammenarbeit sprechen zu können.

12 Was würden Sie zuerst ändern, wenn Sie einen Tag in Eschweiler das Sagen hätten?

Ich würde auf der Fläche unseres Nebengebäudes an der Gartenstraße eine Chance nutzen: Statt des aktuell vorgesehenen, einzelnen Neubaus könnte ein Schulcampus mit einer Bildungs- und Kulturlandschaft entstehen. Eine solche Landschaft beherbergt neben Schulen auch ein Theater und Sportstätten.

SEIT 50 JAHREN EIN BESONDERER BLICK AUF DIE WELT

DIE FILM- UND FOTOFREUNDE ESCHWEILER FEIERN JUBILÄUM

199 JAHRE IST ES HER, DASS JOSEPH NICÉPHORE NIÉPCE IM SÜDFRANZÖSISCHEN SAINT-LOUP-DE-VARENNES DIE VERMUTLICH ERSTE LICHTBESTÄNDIGE FOTOGRAFIE DER WELT SCHUF. DAS WENIG SPEKTAKULÄRE MOTIV: EIN BLICK AUS DEM FENSTER SEINES ARBEITSZIMMERS IM GUTSHOF LE GRAS. AUFGENOMMEN MIT EINER CAMERA OBSCURA AUF EINER BESCHICHTUNG AUS LICHTEMPFINDLICHEM ASPHALT, DIE MIT LAVENDELÖL ENTWICKELT WURDE. VON „GESCHOSSEN“, WIE MAN DAS MILLISEKUNDENSCHNELLE AUFNEHMEN VON FOTOS HEUTE NENNT, KONNTE KEINE REDE SEIN: DIE BELICHTUNGSZEIT BETRUG DAMALS ACHT STUNDEN. HEUTE, SO SCHÄTZEN BRANCHENANALYSTEN, WIRD WELTWEIT BIS ZU 1,5 BILLIONEN MAL JÄHRLICH AUF DEN AUSLÖSER GEDRÜCKT. IN ZAHLEN: 1.500.000.000.000 MAL.

Einen bescheidenen Anteil daran hat der Mann, der seit 47 Jahren Vorsitzender der Film- und Fotofreunde Eschweiler ist: Harry Reimer. Allein seit seinem Umstieg von analoger auf digitale Fotografie vor rund 20 Jahren bringt er es auf rund 70.000 Bilder pro Jahr. Sein Archiv umfasst rund 1,4 Millionen Aufnahmen – alle auf Festplatten archiviert.

Ein paar davon sind demnächst im Eschweiler Rathaus zu sehen. Aus besonderem Anlass: Die Film- und Fotofreunde feiern das 50-jährige Bestehen ihres Vereins.

Karl Sachs und Paul Maaßen waren es, die im Herbst 1975 mit einer Zeitungsanzeige Hobbyfotografen zu einem Treffen eingeladen hatten. Das fand am 23. Oktober mit einem Dutzend Interessenten in der „Stadt-schänke“ an der Indestraße statt und resultierte in der Vereinsgründung mit Peter Heidemanns als Vorsitzendem.

Harry Reimer konnte erst am zweiten Treffen teilnehmen. Seitdem aber ist er untrennbar mit den „FFF“ verbunden und nicht erst seit seiner Übernahme des Vorsitzes 1978 die Seele des Vereins.

Eines Vereins, der heute auf eine bewegte, erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann, die mit dem Entwickeln von Schwarzweiß-Fotos in der Dunkelkammer des Jugendheims St. Peter und Paul begann. Fotos, die ziemlich schnell in zahlreichen Ausstellungen zu sehen waren.



„Eschweiler gestern und heute“ war das Thema der ersten Ausstellung, die im November 1977 im Rathaus – dem alten, an der Dürener Straße – zu sehen war. Zahlreiche weitere folgten. Zur Einweihung des neuen Rathauses beispielsweise zeigten die Film- und Fotofreunde im September 1979 neben Bildern aus Eschweiler auch Ansichten aus der damals noch „frischen“ Partnerstadt Wattrelos.

Ein abgeschotteter Club von „Nerds“ war der Verein nie: Er schloss sich dem Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine (VDAV), heute Deutscher Verband für Fotografie (DVF) an, vernetzte sich mit anderen Clubs, richtete Fotowettbewerbe für

die Eschweiler Bevölkerung aus (Thema 1981: Umweltschutz und Umweltschmutz), zeigte Filme und Diaschauen beispielsweise über die Rathauseinweihung, veranstaltete Fotokurse und Euregio-übergreifende Fotowettbewerbe für Jugendliche, beteiligte sich an Ausstellungen zum Beispiel in Aachen, Jülich und Venlo, unternahm Foto-Reisen ins In- und Ausland, richtete mehrmals die Landesfotoschau mit teilnehmenden Vereinen aus ganz NRW aus und arbeitete mit am Bildband „Eschweiler – eine Stadt zum Anfassen“.

Viermal gewann der Verein die Fotografie-Mittelrheinmeisterschaft in der Clubwertung, einmal holte sich Harry Reimer die Mittelrhein-Krone in der Einzelwertung. Ein Highlight im Eschweiler Kulturkalender: die Diaporama-Schauen, die der Club seit 1995 alljährlich unter großem Publikumszuspruch veranstaltet. In diesem Jahr gäbe es die 30. – „wenn nicht Corona uns eine geklaut hätte“, sagt Reimer.

Die Motive der FFF-Fotografen, die 2005 nahezu vollständig den Umstieg von der analogen auf digitale Fotografie vollzogen, sind so vielfältig wie das Leben: Eschweiler Ansichten, Reise-Eindrücke, experimentelle Fotografie, Makro-Naturaufnahmen – zum Beispiel vom unter Fotografen weithin beliebten Schlangenbergr bei Breinig – Tiere, Bäume, Landschaften, Stillleben, Nachtaufnahmen, Architektur.



Bilder von:
Oben links
Stefan
Schult

Oben mitte
Wolfgang
Pautsch

Oben rechts
Harry
Reimer

Harry Reimer glänzt mit Panoramabildern und hat sich zudem auf Eventfotografie spezialisiert, seit er im Forschungszentrum Jülich, in dem er beruflich tätig war, Besuche von Johannes Rau und Helmut Kohl dokumentierte.

Einige Jahre lang litt der Club unter Mitgliederschwund – inzwischen verzeichnet er wieder Zuwachs, hat heute 20 fotografiebessene Mitglieder. „Lauter gute Leute“, sagt Reimer. Und einen weiteren Trend stellt Harry Reimer, der in seinem privaten „Foto-Museum“ über 300 Kameras aus 135 Jahren besitzt, dem Handy-Foto-Boom zum Trotz fest: „Es wird wieder mehr analog und schwarz-weiß fotografiert.“ Back to the roots.

Unten links
Helmut
Olivier

Unten rechts
Harry
Reimer

Jeder ersten und dritten Mittwoch im Monat treffen sich die Hobbyfotografen von 19.30 bis 22 Uhr im Martin-Luther-Haus an der Moltkestraße, stellen neue Bilder vor, üben sich in konstruktiver Kritik und bilden sich bei Themenabenden weiter. „Jeder, der Interesse hat, kann dazukommen“,



betont Reimer. „Wenn jemand Fragen in Sachen Fotografie hat, helfen wir gerne weiter.“

Was die Mitglieder der FFF fotografisch „drauf“ haben, davon kann sich jeder bei der Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen überzeugen: Ab dem 7. Oktober, 19 Uhr, stellt der Club im Rathaus 120 seiner besten Bilder aus. Drei Wochen lang ist die Schau mit Highlights aus den letzten Jahren im Foyer und parlamentarischen Trakt des Rathauses zu sehen.

Die 29. Diaporama-(Tonbild)-Schau steht am 12. November ebenfalls im Martin-Luther-Haus auf dem Programm.



Fast 200 Jahre Fotografie und technischer Fortschritt von der Kupferplatte bis zur Digitalfotografie mit ihren einst ungeahnten Möglichkeiten – für Fotografen in aller Welt und insbesondere im 50 Jahre jungen Eschweiler Club gilt, was Eschweilers Bürgermeister Rudi Bertram den Mitgliedern schon anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums ins Stammbuch schrieb: „Geblieben ist nicht nur der Wille zu umfassender Dokumentation, sondern auch der Anspruch künstlerischen Wirkens auf hohem Niveau.“

Ein hoher Anspruch, dem die Film- und Fotofreunde Eschweiler seit 50 Jahren auf besondere Weise gerecht werden.

Rudolf
Müller

Mehr zum Club findet sich auf der Internetseite der Film- und Fotofreunde: fff-eschweiler.jimdofree.com.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Eschweiler e.V.
Englerthstraße 31-33 • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403-22295 • Telefax: 02403-801008
info@hausundgrund-eschweiler.de
www.hausundgrund-eschweiler.de

Geschäftszeiten: Di., Mi., Do.: 9-12 Uhr
Di. und Do.: 15-17 Uhr
Persönliche Rechtsberatung mit unseren
Rechtsberatern nach Terminvereinbarung
und Do. 15-17 Uhr mit RA Árpád Farkas



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Eschweiler

Prof. Dr. Dore Schütz, Mandatärin, Linde, Leopold, Hölke
Haus & Grund Eschweiler seit 2014

**Unsere Immobilie?
Dafür haben wir jemanden!**

Wir schützen und stärken das private Immobilieneigentum. Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um das private Haus-, Wohnungs- und Grundeigentum. Mehr Infos unter 02403 22295 oder www.hausundgrund-eschweiler.de

**SERVICE-
HOTLINE
RUND UM
DIE UHR:
24-Stunden-
Service-Hotline
unter 02403 801009
für die Bestellung
von Mietverträgen,
Mietpiegeln, Formularen etc.**

ARTIFIZIELLE INDELLIGENZ



A - Ins Wasser gefallen



B - Bürokratie-Dschungel



C - Bahnbrechende Resilienz



D - Jurassic Parkplatz

Wie schön, dass wir in einer Stadt leben, in der Humor und Kreativität groß geschrieben werden.

Bei manchen Sachverhalten ist das aber auch bitter nötig. Siehe Marktquartier.

Mittlerweile haben wir uns an den Zustand gewöhnt, dass nix passiert.

In den Gaststätten rund um den Markt werden unterm Tresen bereits Wetten angenommen,
wann angesichts explodierender Baukosten, mangelnder Fachkräfte und rechtlicher Auseinandersetzungen
vielleicht doch mal der erste Spatenstich angesetzt wird. Geduld ist gefragt.

Könnte insgesamt noch a bisserl dauern.

Fragt man die Bürgerinnen und Bürger der Indestadt, dann gibt es unzählige mehr oder weniger realisierbare Chancen zur Verschönerung oder wenigstens zur zweckmäßigeren Nutzung. Leider, auch das dürfte bekannt sein, handelt es sich ja um ein privates Grundstück.

Die freien Handlungsmöglichkeiten sind daher arg begrenzt und unterliegen den eher humorlosen Gesetzen der Marktwirtschaft.

Diese wiederum wird ja in jüngster Zeit angetrieben durch die sogenannte „Künstliche Intelligenz“, den allerletzten Schrei in der postmodernen Marketing-Folklore. Wenn es also nicht vorwärts geht in der wirklichen Wirklichkeit, wie wir aus der „Boomer-Generation“ sie noch kennen, dann vielleicht in der bunten Welt der KI ?

Welche Traumvorstellung ist Ihr Favorit: A) Das Badeparadies „Ins Wasser

gefallen“? B) Der gepflegte „Bürokratie-Dschungel“, C) die mautfreie Kart-Strecke oder D) die autofreundliche Lösung „Jurassic Parkplatz“ ?

Lassen wir uns nicht bekloppt machen: Künstliche Intelligenz löst bestimmt nicht alle unsere Probleme. Bleiben wir also gut gelaunt, kreativ und verlieren nicht unseren Humor. Schön, dass wir mal drüber gesprochen haben.

UNSERE DÖRFER IM SÜDEN



**Die nächste Folge unserer Serie über Eschweilers Stadtteile führt uns in den Süden,
wo es eher ländlich zugeht, denn die Stadtteile
NOTHBERG, BERGRATH und HASTENRATH
haben sich trotz aller Modernität ihren eher gemütlichen,
dörflichen Charakter bewahrt.**

Nothberg und seine Burg

Nothbergs weit sichtbares Wahrzeichen ist die Burg oder besser gesagt, das, was von ihr übrig ist. Die Ruine der um 1300 entstandenen Donjonburg über dem Indetal blickt auf ständig wechselnde Besitzverhältnisse zurück. Einer der Promi-Inhaber war übrigens der Herzog von Jülich. Der Begriff „Donjonburg“ steht für ein Bauwerk, das einen Wohn- und gleichzeitig Wehrturm vereint.

Etwa um 1550 wurden weitreichende Umbauten vorgenommen, an denen einer der damaligen Star-Baumeister Alessandro Pasqualini beteiligt war und dem eine bemerkenswerte Erker-Kreation zugeschrieben wird. Seit 1976 bemüht sich ein Förderverein, den Verfall der Gesamtanlage zu verhindern.

Ortsgeschichte

Wechselnde Zugehörigkeiten (französischer Kanton Eschweiler, Preußen, Kreis Düren, Stadt Eschweiler, Städteregion) kennzeichnen die Historie des Ortes. Bis 1932 existierte das so genannte „Amt Nothberg“ mit eigenem Bürgermeister, das neben Nothberg die Orte Bohl, Volkenrath, Hastenrath und Scherpenseel zu einer Verwaltungseinheit zusammenfasste.

Prägend waren bedeutende Steinkohlevorkommen rund um Nothberg, die ab 1856 professionell abgebaut wurden. Die Grube „Reserve“ und die angeschlossene Kokerei beschäftigten in Glanzzeiten fast 1800 Mitarbeiter. Im Herbst 1944 sorgte gezielter Beschuss bzw. Bombardement für ein Ende der Fördertätigkeit und den

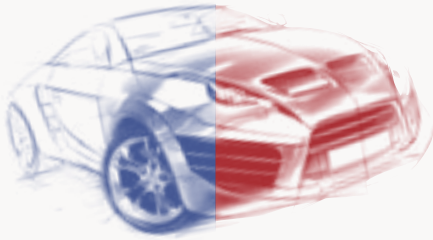
Verlust des wichtigsten und größten Arbeitgeber des Ortes.



Waldfahrtskirche St. Cäcilia Nothberg

TSK - DIE WERKSTATT

Technik & Service Keller



Quellstraße 33 • 52249 Eschweiler
Tel. 2403 - 50 89 89 • Fax: 2403 - 87 97 08
tsk-keller@t-online.de
www.tsk-keller.de



Claudia Benedik

- medizinische und kosmetische Fußpflegerin -



Quellstraße 20
Eschweiler-Hastenrath



01520 1005434



Mo. Di. Do. Fr. 08.00 - 18.00
Sa. 08.00 - 12.00



die_fussfee_de

**INDELAND
MASSIVHAUS**

10

JAHRE

2015 - 2025

Stein auf Stein zum Festpreis
www.indeland-massivhaus.de



SCHÜMMER



Container



Baustoffe



Big-Bags



Recycling



Miettoiletten

Tel.: 02403/29915 - 02402/29915

Ihr Partner für die
Städteregion Aachen,
Düren und Umgebung

WWW.SCHUEMMER-CONTAINERDIENST.DE



St. Antonius Bergrath

Wallfahrtsort

Die Pfarrkirche St. Cäcilia beherbergt eine Pieta, also die Darstellung einer leidenden Gottesmutter, die in einen Altar aus der Zeit um 1500 stammt. Sie zeigt die so genannte „Schmerzhaftes Mutter“. Dieser Altar stammt aus der alten Nothberger Pfarrkirche, die wegen irreparabler Bergschäden nicht mehr nutzbar wurde. Die „neue“ Kirche im neugotischen Stil entstand von 1905 bis 1907, und kurz nach der Fertigstellung fand dieser Altar seinen jetzigen Platz. Seit dieser Zeit etablierte sich Nothberg als Wallfahrtsort für fromme Besucher.

Gleich zwei Eisenbahnlinien berühren Nothberg: Die Verbindung Aachen-Köln (mit Haltepunkt für Regionalzüge) und die Euregiobahn (kleiner Bahnhof in den Benden). Gleich sechs Bushaltestellen runden die Angebote des ÖPNV ab.

Bergrath und Bohl

Traditionell bilden die Orte Bergrath und Bohl eine Einheit und Grenzen sind kaum wahrnehmbar. Historiker datieren Bergraths Gründung um 830 gemeinsam mit Volkenrath und Hastenrath durch die Kölner Kirche. Im Mittelalter trug Bergrath zeitweise den Namen Berchingrode. Das älteste kirchliche Bauwerk im Ort ist das „Antoniuskapellchen“ aus dem Jahr 1670, die Pfarrkirche St. Antonius ist zwar weithin sichtbar, aber bedeutend jün-



Eifelkanal-Mitglieder beim Bau der Veranstaltungshalle

ger, denn sie entstand um 1905. Sie ist eine dreischiffige Basilika mit Formen der Neuromanik.

Bemerkenswert ist die Ausstattung, bei der die Malereien im Chorraum und die Buntglasfenster mit biblischen Darstellungen besonders auffallen. Die Orgel aus dem Jahr 1914 tut ebenso noch ihren Dienst wie einige Glocken, die die Weltkriege überdauert haben. Eine davon aus dem Jahr 1907 ist heute noch regelmäßig zu hören.

Römer waren da

Anfang der 1900er-Jahre wurden Überreste eines römischen Bauernhauses inklusive zahlreicher Relikte aus dem damaligen Alltagsleben gefunden. Zu den Funden gehörte auch ein Schriftzug „Comitalis“, dessen Bedeutung auf eine Volksversammlung bzw. einen Versammlungsort hinweist.

Hastenrath im Süden

Hastenrath zielt Eschweilers Süden, und nicht von ungefähr nennt sich die dortige Karnevalsgesellschaft „Eifelkanal“, also für Nicht-Mundartler: „Eifelkanal“, weil die südliche Ortslage den Übergang in die Voreifel signalisiert.

Auch Hastenrath blickt auf eine römische Geschichte zurück, denn zahlreiche Relikte der Besucher aus Italien wurden gefunden, darunter eine große Villa.



St. Wendelinus Hastenrath



Antonius-Kapellchen Bergrath



Professioneller Obstanbau in Hastenrath

Hastenrather Zipfel

Ein wenig kurios ist nicht nur der Name, sondern auch dessen Entwicklung. Bis 1932 gehörte das Gebiet, bestehend aus zahlreichen landwirtschaftlich genutzten Höfen und Häusergruppen südlich des Kernortes, zu Hastenrath. Bis 1919 wurde dort die Erzgrube Diepenlinchen betrieben. Anfang der 1930er Jahre wurde der Hastenrather Zipfel der Stadt Stolberg zugeschlagen, während der größere Hastenrather Teil der Stadt Eschweiler zugeteilt wurde.

Die Hastenrather Pfarrkirche St. Wendelinus wurde 1889 eingeweiht, musste aber im zweiten Weltkrieg schwere Beschädigungen hinnehmen und die Renovierungsarbeiten wurden erst 1979 abgeschlossen.

Dorfgemeinschaftshalle

Eine bemerkenswerte Ehrenamts-Initiative sorgte im letzten Jahr auch für überregionale Beachtung: die Karnevalsgesellschaft „Eefelkank“ eröffnete die in Eigenregie erstellte Dorfgemeinschaftshalle und gab auf diese Weise in erster Linie den Ortvereinen eine neue Heimat. Die Botschaft ist klar und laut: Eigeninitiative macht vieles möglich. So entstand ein echtes Leuchtturmprojekt.

Ohnehin ist Engagement im Dorf zuhause, denn schon 2008 errang man den Titel beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Für eine gute Zukunft sorgen nicht zuletzt seit den 1990er Jahren zahlreiche Einfamilienhaus-Neubauten und dokumentieren die Beliebtheit dieses südlichen Eschweiler Stadtteils.



Steinkohlen-Lore in Nothberg



**EDELOBSTPLANTAGE
HILLEMACHER**

Quellstraße 112 • Eschweiler

Geöffnet:

Mo-Fr 9:00 - 19:00 Uhr • Sa 9:00 - 15:00 Uhr



Ambulante Alten- und Krankenpflege Boden-Marin

**Wir pflegen seit 2004 in Stolberg und Eschweiler
24-Stunden- Bereitschaftsdienst**

Telefon: 0171 - 4 77 78 23

Quellstraße 66a • 52249 Eschweiler-Hastenrath

Telefon 02403 - 150 46 • info@pflegeduo.de

www.pflegeduo.de

W

KANZLEI WOLNY

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatungsgesellschaft

SIEGFRIED WOLNY

Vereidigter Buchprüfer • Steuerberater

CHRISTIAN WOLNY

Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

HELMUT KEISCHGENS

Steuerberater

52249 Eschweiler

Ardennestraße 11 • Tel.: 02403 - 8 76 90

52152 Simmerath

Rathausplatz 17 • Tel.: 02473 - 34 04

www.kanzlei-wolny.de

Heinz
Heuerz



Autohaus Zittel

Mercedes-Benz in Eschweiler und Alsdorf

1 Team. 2 Standorte.

Mit Leidenschaft und Herzblut für Sie da.

Unser Team steht Ihnen zu allen Fragen rund um PKW, Transporter und LKW gerne zur Verfügung.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Sharing the load



Zittel
CLASSIC

Autohaus Zittel

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für PKW | Transporter | LKW

Eschweiler: Rue de Wattrelos 8-10 | Telefon 02403 87020 | Alsdorf: Linnicher Straße 203 | Telefon 02404 94330

www.mbzittel.de | [mb.zittel](https://www.instagram.com/mb.zittel) | [MercedesZittel](https://www.facebook.com/MercedesZittel)

SCHNEEMANN IM SAAB



NATÜRLICH MUSS MAN NICHT SCHNEEMANN HEISSEN, UM MIT EINEM ALTEN SAAB GLÜCKLICH ZU WERDEN. ABER ES HILFT. EUGEN SCHNEEMANN VOM AUTOMOBILCLUB ESCHWEILER IST DER GLÜCKLICHE, BEI DEM WIRKLICH ALLES ZUSAMMENPASST: NAME UND AUTO. AUCH WENN DER ZUFALL REGIE FÜHRTE.

Kalte Heimat

Schneemanns Saab 99 stammt übrigens aus dem kälteren Teil Schwedens, also ziemlich weit nördlich, und war ein typischer Scheunenfund.

Eugen war im Land der Trolle auf Ersatzteilsuche und stieß zufällig auf diesen grünen 99er, in Deutschland eine echte Rarität und extrem selten. Dass der Wagen eine grüne Lackierung trug, sah man erst, als die Karosserie von der



dicken Staubschicht befreit war.

Das kalte und trockene Klima im Nordens Schwedens sorgte dafür, dass die Saab-Blechteile über die Jahre nahezu rostfrei blieben, und auf diese Weise für ein zusätzliches Kaufargument sorgten.

Über den Preis herrschte schnell Einigkeit, und der Saab 99 aus dem Baujahr 1971 trat seine Reise ins westliche Rheinland an.





Umfangreiche Restaurierung

Eugen Schneemann: „Der Wagen präsentierte sich grundsätzlich fahrbereit. Natürlich waren ein paar Eingriffe nötig, aber danach lief der Motor rund, alle anderen lebenswichtigen Teile funktionierten, das Getriebe eingeschlossen.“

Der Saab 99 ordnet sich in der automobilen Mittelklasse ein und erfreute sich von 1967 bis 1984 in unterschiedlichen Ausführungen einer vergleichsweise langen Produktionszeit. Der 99er kam auf immerhin 588.000 gebaute Exemplare und gehörte damit zweifellos zu den Erfolgsmodellen der schwedischen Autobauer.

Eugens Saab verfügt über einen 4-Zylindermotor mit 1750 ccm Hubraum, der 68 PS produziert. Das Triebwerk stammt interessanterweise aus England und kommt aus dem Hause Triumph. Die Briten verbauten dieses Triebwerk nicht nur in einigen haus-eigenen Modellen, sondern verkauften es auch zur Motorisierung von Fremdfahrzeugen. In Kombination mit einem 4-Gang-Getriebe ergab das eine standfeste Beziehung, denn Schneemanns Saab hat mit dem ersten Motor bisher gut 350.000 Kilometer zurückgelegt. „Ermüdungserscheinungen sind nicht festzustellen und alle PS sind noch an Bord“, bestätigt er.

Bevor sein Saab in Deutschland in sein neues Leben startete, musste er eine gründliche Generalüberholung und eine Erneuerung der Polster und Sitze über sich ergehen lassen. Der Lack blieb weitgehend im Originalzustand und präsentiert sich erstaunlich frisch.

Bei der Ersatzteilfrage bleibt Schneemann gelassen: „Nötige Motorenteile kommen recht unproblematisch aus England, und der Rest lässt sich in Schweden besorgen.“

Wieso eigentlich Saab?

Diese Frage stellt sich, denn die schwedische Marke gehörte in Deutschland immer zu den Exoten. 1947 stellte Saab, die sich bis dahin als Flugzeughersteller einen Namen gemacht hatten, den Ursaab mit dem Kürzel „92“ vor. Es folgten zahlreiche Modelle, die sich alleine schon durch ihre Erscheinung deutlich von den Konkurrenzfahrzeugen abhoben. Darüber hinaus galten sie auch als ausgesprochen innovativ, warteten mit herausragender Qualität auf, waren grundsollide und überaus standfest, was sich nicht zuletzt in beeindruckenden Kilometerlaufleistungen niederschlug.



hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Hauptuntersuchung

Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Elektronik & Diagnose

Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service

Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten

Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.



Einen sportlichen Touch verliehen der Marke vielbeachtete Erfolge im Rallyesport, die Saab-Fahrzeuge in den 1950er und 1960er-Jahren erzielten. Dazu zählen auch zwei Siege bei der Rallye Monte-Carlo.

1989 übernahm der amerikanische Autokonzern GM das Kommando bei den Schweden, ehe 2009 die Insolvenz ihren Lauf nahm und das Ende dieses bemerkenswerten Autoherstellers besiegelte. Am Ende scheiterten alle Rettungsversuche, und die Marke war Geschichte.

Bei Eugen Schneemann rührt seine Leidenschaft für die schwedischen Saabs aus seiner Jugendzeit: „Ein Bauer in meinem Dorf fuhr damals einen eher skurrilen Saab 96 und dieses Auto hat mich nie ganz losgelassen. Dazu kam mein frühes Interesse an allem Mechanischen, und so dauerte es nicht lange, bis ich an Autos schraubte. Daran hat sich bis heute nichts geändert, genauso wie an der Leidenschaft für Saabs.“

Geht's schwedisch weiter?

„Was soll ich sagen?“, zuckt Eugen die Schultern, „meine Leidenschaft lebt weiter, in meiner Werkstatt restauriere ich weiterhin Saab-Modelle aus verschiedenen Baureihen und

Produktionsjahrgängen. Seit einiger Zeit bin ich sogar zweiter Vorsitzender der „Saab-Freunde Erftkreis“, einer Vereinigung von Liebhabern dieser Marke und ihrer Fahrzeuge.“

Schneemann bewegt seinen Saab 99 regelmäßig. So besucht er regelmäßig Markentreffen: „Kürzlich war ich Gast beim jährlichen internationalen Treffen, diesmal in der Schweiz. Die An- und Abreise verlief wie immer per Achse und ohne irgendwelche mechanische Zwischenfälle. Solche Treffen helfen ungemein bei der Netzwerkpflge, zum Beispiel für die Ersatzteilbeschaffung, und dienen dem Informations- und Gedankenaustausch.“ Er bezeichnet seinen Saab 99 als „gut genutztes Freizeitauto“, das bei seinem Erscheinen überall für ein wohlwollendes Lächeln beim Publikum sorgt. So ein 99er ist eben extrem selten und wird auch oft nicht sofort als „Saab“ erkannt.

Kann sein, dass ihm dieses Phänomen im nächsten Frühjahr nicht so oft wie gewohnt passiert, denn dann unternimmt er mit einem Kollegen eine Nordkap-Tour. In Skandinavien hat sich die Erinnerung an die Saab-Modelle nämlich gut erhalten.

Die Reise erfolgt übrigens komplett per Achse, versteht sich. Dann bekommt die Überschrift dieses Artikels eine ganz besondere Bedeutung.

Heinz Heuerz

Ingenieurbüro Wolf GmbH

Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit



Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- Oldtimerbegutachtung
- Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Gasprüfungen
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwertanalyse

Ab sofort mit Terminvereinbarung!

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

www.gtue-eschweiler.de

10 JAHRE CITY OF DREAMS PAROOKAVILLE FEIERT JUBILÄUM



Von Eschweiler nach Parookaville in Weeze

Am dritten Juli Wochenende öffnete Parookaville erneut seine Tore und verwandelte das Flughafengelände in Weeze erneut in eine pulsierende Festivalstadt.

Drei Freunde

Was einst als Idee dreier Freunde aus Weeze begann, hat sich über die Jahre zu einem der größten und bekanntesten Festivals für elektronische Musik in Europa entwickelt. Ziel war es, nicht nur ein weiteres Festival zu schaffen, sondern eine eigene Welt: eine fiktive Stadt, in der sich die Besucher nicht nur als Gäste, sondern als echte Bewohner fühlen.

Die erlebbare Stadt

Parookaville überzeugt dabei nicht allein durch ein starkes Line-up internationaler Acts. Vielmehr sind es die kreativen Angebote und die liebevoll gestaltete Kulisse, die das Festival von anderen Veranstaltungen abhebt.

Einrichtungen wie ein eigenes Postamt, ein Tattoostudio oder die Möglichkeit, ein Seepferdchen-Abzeichen im Pool zu erwerben, unterstreichen das Konzept einer vollständig erlebbaren Stadt.

Der Leitsatz „Hier, wo die Musik uns verbindet, fühlen wir uns frei“ beschreibt treffend das Gefühl, das viele Besucher mit dem Festival verbinden.

Es entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, das auf Offenheit, Respekt und der gemeinsamen Leidenschaft für Musik basiert.

Parookaville schafft eine Atmosphäre, in der soziale Unterschiede in den Hintergründen rücken. Sprache, Herkunft oder Sexualität spielen keine Rolle – entscheidend ist allein die geteilte Begeisterung für elektronische Musik.

Line-up

Das diesjährige Line-up umfasste wieder zahlreiche namhafte Künstler. Steve Aoki, Timmy Trumpet, Finch, Neelix, Brennan Heart und Gestört aber Geil gehörten ebenso dazu wie Kult-Acts wie Blümchen, Roberto Blanco und Cascada.

Ein ruhiges
Plätzchen
irgendwo im
Wald ...

Mit einer Bestattungsvorsorge
legen Sie fest, wo Sie Ihre letzte
Ruhe finden wollen.

DÜRENER STR. 122 • 52249 ESCHWEILER
Telefon 02403/22537
bestattungshaus-hamacher.de



BESTATTUNGSHAUS
Pietät
HAMACHER
GmbH & Co. KG

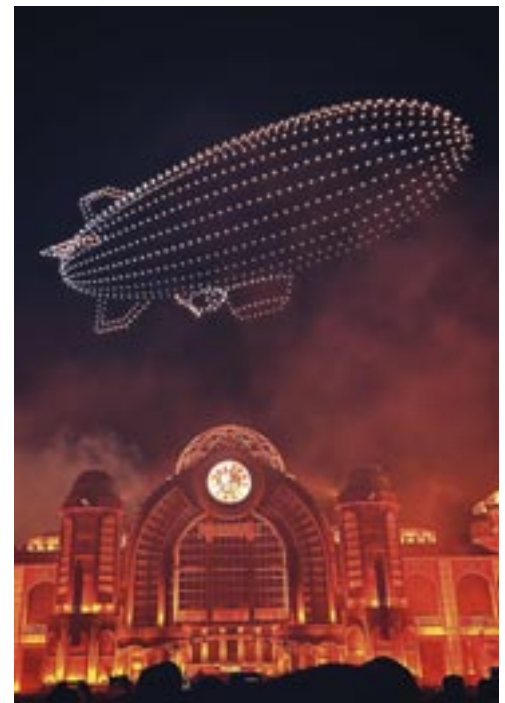
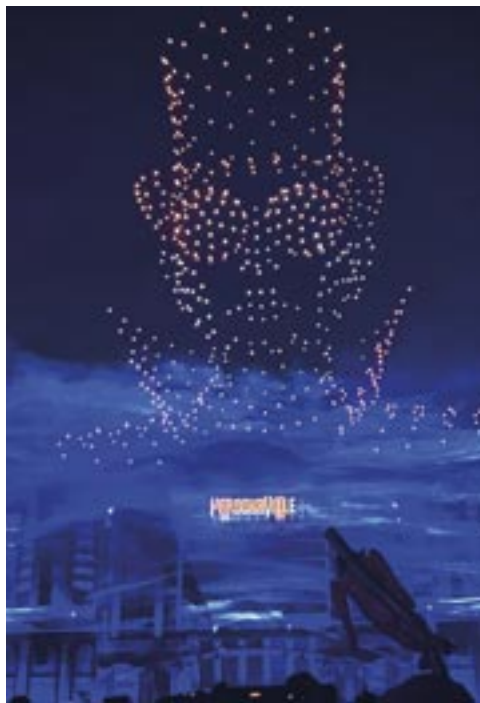
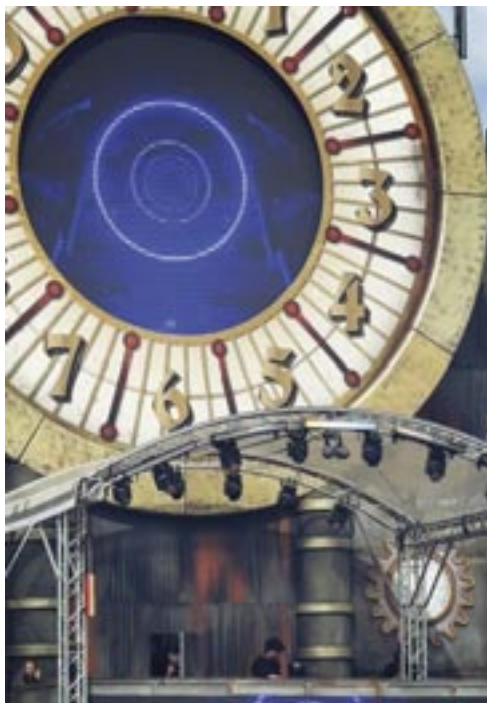
PYRAMIDE



**PIZZERIA • GRILLHAUS
INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN**

ESCHWEILER • DÜRENER-STRASSE 19
TEL.: 02403-37223

Öffnungszeiten: Montag - Sonntag ab 12.00 Uhr
Lieferservice täglich bis 23.30 Uhr.
Bestellungen online: www.pyramide-eschweiler.de



Strukturiertes Großevent

Auch in organisatorischer Hinsicht zeigt Parookaville, wie ein Großevent reibungslos funktionieren kann. Ein klar strukturiertes Gelände, saubere sanitäre Anlagen und ein durchdachtes Müllkonzept trugen zu einem rundum positiven Erlebnis bei. Trotz mehr als 200.000 Besuchern entstand kein Gefühl von Enge – im Gegenteil: Die Festivalstadt wirkte geordnet und stimmig – selbst bei einer gleichzeitigen Besucherzahl von bis zu 85.000 Menschen an einem Tag.

Das Parookaville-Festival findet auf dem Gelände eines ehemaligen RAF-Flugplatzes in Weeze statt; allein das Areal rund um die Mainstage umfasst

rund 70.000 m² und bietet Platz für bis zu 45.000 Besucher gleichzeitig.

Highlights

Zu den besonderen Highlights gehörten die offiziellen Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen, insbesondere die spektakuläre Drohnenshow am Sonntagabend, präsentiert von CUPRA. Diese bildete einen eindrucksvollen Abschluss eines gelungenen Festivalwochenendes.

Die Atmosphäre in Parookaville bleibt außergewöhnlich – mit Momenten, die vielen Besuchern nachhaltig in Erinnerung bleiben. Es zeigt sich: Parookaville ist weit mehr als ein Musikfestival. Es ist ein temporäres Zuhause für

alle, die für ein paar Tage Teil einer besonderen Gemeinschaft werden wollen.



Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits spürbar – wenn Parookaville erneut zum Leben erwacht.

Celina Esser



PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT!

VERKAUF • VERMIETUNG • HAUS-UND MIETVERWALTUNG • WEG-VERWALTUNG



LADO IMMOBILIEN e.K.

Lars Dohmen • Drimbornshof 1 • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-559399
info@lado-immobilien.de • www.lado-immobilien.de





MICHELSTADT – SO ALT WIE DIE ZEIT

Odenwald in Hessen

Michelstadt ist eine malerische Stadt im hessischen Odenwald, die mit gut 15.000 Einwohnern und rund 87 km² recht überschaubar ist.

Sie beeindruckt durch ihre mittelalterliche Atmosphäre, allen voran sticht das weltberühmte Rathaus auf dem historischen Marktplatz hervor. Es wurde im Jahre 1484 erbaut und zählt zu den ältesten Rathäusern Europas.

Die Gegend um Michelstadt war bereits von den Kelten besiedelt, was durch Bodenfunde und Hügelgräber belegt ist.

Die historische Altstadt von Michelstadt lädt zum Bummeln ein: Durch verwinkelte Gassen, entlang an bezaubernden Fachwerkhäusern und kleinen Geschäften mit schönen Dingen lässt es sich hervorragend spazieren. Mit den ersten Sonnenstrahlen kann man die Leckereien der kleinen Cafés und traditionellen Gasthäuser der Altstadt auch sehr schön draußen genießen.

Empfehlen kann ich hier das Café Leyhausen am Markt und das Apfelweinhaus Schwarzer Adler, ebenfalls am Marktplatz gelegen.

Beliebt sind in dem schönen Ort im Odenwald das Weinbrunnenfest am ersten Oktoberwochenende,

der zauberhafte und wahrlich sehenswerte Weihnachtsmarkt und natürlich die Führungen des Michelstädter Nachtwächters, der Erzählenswertes aus den vergangenen Jahrhunderten preisgibt.



Wir fungieren deutschlandweit
Auch in Hessen und Nürnberg vertreten.



... Ihr Bestatter mit
in Langerwehe

Warum Sie Mörsheim Bestattung - Ihr Bestatter mit Herz als Ihren Bestatter wählen sollten...

- ... weil den Angehörigen Zeit gegeben wird bis diese bereit sind die Bestattung zu planen.
- ... weil nach Absprache auch Hausbesuche möglich sind.
- ... weil eine respektvolle Trauerbegleitung gegeben wird, die Sie im Trauerprozess unterstützt.
- ... weil hier auch eine Demenzfreundliche integrative Trauerbegleitung möglich ist.
- ... weil wir für Ihre individuellen Vorstellungen offen sind.
- ... weil hier eine ehrliche Beratung von Mensch zu Mensch stattfindet.

MÖRSHEIM BESTATTUNG

Schlicher Str.18 • 52379 Langerwehe
Mobil: 0157-513 65 269 • www.mörsheim-bestattung.de

Seit über
40 Jahren
in Eschweiler!

weiler
ROHRREINIGUNG



Reinigen Hochdruckspülen Kanalsanierung
Fräsen TV-Untersuchung Dichtheitsprüfung

RKI-MEISTERBETRIEB
www.rohrreinigung-weiler.de

ESCHWEILER 65055
STOLBERG 84855





Die Stadt ist eine der ältesten Siedlungen im inneren Odenwald. Die Burg entstand aus einem fränkischen Freierrensitz. Als königliches Gut schenkte Fürst Karlmann sie im Jahr 741 dem Bonifatius-Schüler Burchard, dem ersten Bischof von Würzburg.

Kulturelle Highlights

Michelstadt bietet natürlich auch kulturelle Highlights wie die Stadtkirche, die dem Schutzpatron und Erzengel Michael geweiht ist, und ist somit ein ideales Ziel für Geschichts-, Kultur- und Naturliebhaber.

Aber auch außerhalb der Stadttore gibt es viel zu entdecken.



Besonders sei hier die Burgruine Rodenstein genannt, die man gut erwandern kann, der Fallbach Wasserfall und natürlich Miltenberg mit der Mainuferpromenade.

Wer lieber mit dem Rad unterwegs ist, für den gibt es verschiedene Radwanderwege rund um die Stadt, z.B. den Mümling Radweg oder den Itterkanalweg für die etwas Geübteren unter euch.

Wie ihr seht, gibt es in dem Odenwälder Kleinod jede Menge zu entdecken.

Fahrt hin und schaut euch Michelstadt an, es lohnt sich !

Eine schöne Zeit im Odenwald wünscht euch euer Pit von pitsontours.

EVENT-FLORISTIK

Garten & Landschaftsbau



Zimmermann
Friedrichstraße 20
02403 - 2 15 04



boden oberflächen **maler schmitz**

maler

INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG,
WÄRMEDÄMMUNG

boden

PARKETT, BODENBELÄGE,
FUSSBODENTECHNIK

Zum Hagelkreuz 13 · 52249 Eschweiler
Tel: 02403/83 09 50 · Fax: 02403/66 23 2
Email: info@maler-schmitz.com

www.maler-schmitz.com

TOURISTISCHE JUWELEN STRAHLEN ÜBER GRENZEN HINAUS

Die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg, kurz SMS, stand vor der Pleite, als Marita Matousek und ihre Mitstreiter 2014 die Führung übernahmen. Seither haben die Ehrenamtler weit mehr auf die Beine gestellt als andere auch nur zu träumen wagten. Der unabhängige Verein steht in ständigem Kontakt mit Bürgern, Vereinen, Handel, Industrie und Verwaltung und arbeitet unter anderem mit der Demokratie-Werkstatt, der Bürgerstiftung und dem Arbeitskreis Tourismus zusammen.

Matousek & Co. sorgten für blühendes Grün im Steinweg, für Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt, für den Erhalt der „Brötchentaste“ an Parkautomaten, für öffentliche Parkplätze an der Villa Lynen, für die Anschaffung eines Hochleistungsaußers, der die Innenstadt sauberer hält, für Gutscheinkampagnen mit Einzelhandel und Gastronomie und für verkaufsoffene Sonntage.

Und nicht nur das: Zu ihren Erfolgen zählen auch ein großes Helfertag für Betroffene und Helfer der Flutkatastrophe von 2021, das Open-Air-Kino auf der Stolberger Burg, das jährliche große Bierfest mit Tausenden von Besuchern auf dem Kaiserplatz, die jährliche Kunststraße „Fine Arts“ Stolberg mit 30 Künstlern an zehn Stationen und das beliebte Musikfestival „Die Wilde Rose“ auf der Liester. In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft e.V. rief der Verein die Senioren-Filmtage in der Stadthalle ins Leben, und hier fanden im März auch die „Euregionalen



Filmfestspiele“ mit hochkarätigen Gästen aus der Filmszene statt, die der Stadthalle Hollywood-Glanz verliehen. Die Fortführung des Festivals im kommenden Jahr steht nach dem plötzlichen Tod des Organisations und Leiters der Aachener Schauspielschule, René Blanche, allerdings noch in den Sternen.

Ergänzt wird die Arbeit des Stadtmarketings durch den Verein „Kultur.Gut e.V.“, der – anders als SMS – Spendenquittungen ausstellen kann und so das Akquirieren von Spendengeldern wesentlich erleichtert. Was nicht zuletzt zahlreichen Opfern der Flutkatastrophe zugute kam. „Kultur.Gut“ schaffte Heizun-

gen und Trockengeräte an – heute sieht der Verein sich als Planer von Events für Jung und Alt und initiierte unter anderem das Bierfest, das Wilde-Rose-Musikfestival, Fine Arts und das Open-Air-Kino. Die Veranstaltungsreihe „KulturBogen“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die Stadthalle für Stolbergs Bürger mit unterschiedlichsten Veranstaltungen mit neuem Leben zu erfüllen.

Das Besondere an den zahlreichen Aktivitäten: „Wir machen alles ehrenamtlich. Unsere Mitglieder packen überall selbst mit an. Und unsere treuen Sponsoren wissen, dass ihr Geld bei uns in guten Händen ist“, betont Marita Matousek, die mit ihrer Truppe von Ehrenamtlern nicht nur als Ideengeberin firmiert, sondern auch Organisation und Durchführung der Events stemmt. Immer dabei: ihr Lebenspartner Jan.

Marita Matousek im Savoy, Altstadt-kneipe mit Kultstatus 1999.

Zuverlässig an Ihrer Seite



Persönlich Qualifiziert Transparent

24 Stunden für Sie da
02403 - 83 83 040

Kochsgasse 2 - 52249 Eschweiler
www.eschmueller-bestattungen.de






IHR STARKER PARTNER



- ✓ GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU
- ✓ GARTEN- & GRÜNLANDPFLEGE
- ✓ MÄH- & MULCHARBEITEN
- ✓ BAUMFÄLLUNG & RODUNG
- ✓ WINTERDIENST uvm.

GARTEN & GEBÄUDE FRINGS

S. FRINGS | 02403-5046063 | info@garten-frings.de
www.garten-frings.de |  [garten_frings](#)

„Wir sind immer offen für neue Ideen“, sagt die Powerfrau, deren Beratung und Hilfe immer wieder auch von anderen Veranstaltern gefragt ist. Wie man ein erfolgreiches Event auf die Beine stellt, darin hat sie langjährige Erfahrung: Seit 27 Jahren ist sie alleinige Veranstalterin des Weihnachtsmarkts in der Altstadt und hat jahrelang mit Kulturmanager Max Krieger zusammengearbeitet, der unter anderem die Veranstaltungsreihe „Stolberg goes...“ initiiert und organisiert hat.

Ihr neues Herzensprojekt: Die Kooperation Stolbergs mit Vaals, Kelmis und Plombières als touristisch-kulturelle Dreiländereck-Allianz.

Eine Zusammenarbeit von Orten, die auf eine tief verwobene, gemeinsame Geschichte europäischer Industriekultur schauen können. Gemeinsame Kultur- und Tourismusaktionen – zum Beispiel die Schaffung thematischer Wander- und Radwege – sollen Brücken über Landesgrenzen hinweg bauen. „Da gibt es eine Vielzahl von Ideen, und gemeinsam können wir da in den Genuss europäischer Fördermittel kommen“, betont Marita Matousek, die auf die schon jetzt erreichten Absprachen zwischen den Akteuren der deutsch-belgisch-niederländischen Kommunen sehr stolz ist.

Die Anregung zu dieser Kooperation stammt vom Stolberger Dr. Karl Schmeer vom SMS-Partnerverein Europa Nostra, der sich europaweit um den Erhalt kulturellen Erbes einsetzt.



Schmeers Vorträge zu bergbau- und industriegeschichtlichen Themen lockten zahlreiche Besucher in die Stolberger Burg und den Kupferhof Rosental. Europa Nostra gilt nach UN-Organisationen wie Unesco als bedeutendster Kulturerbe-Verband Europas. Die Organisation setzte Stolberg historische Altstadt nach der Flutkatastrophe auf die Liste der sieben am stärksten gefährdeten Kulturerbestätten Europas und verschaffte der Kupferstadt so Zugang zu europäischen Fördermitteln und Expertenwissen für den Wiederaufbau.

Netzwerken, beraten, organisieren, aufbauen – Langeweile kennt Marita

Matousek nicht. Im September genoss sie mit drei Freundinnen ein wenige Tage Urlaub auf Zakynthos. Es war ihr erster Urlaub seit drei Jahren. Auch für Hobbys, wie andere sie pflegen, bleibt kaum Zeit. „Die Stadt nach vorne zu bringen, das ist mein Hobby“, betont die Eventmanagerin, die sich einen noch mehr belebten Steinweg ebenso wünscht wie eine stärkere touristische Vermarktung der Burg, der Altstadt und der Kupferhöfe – touristische Juwelen, die künftig verstärkt auch Bustouristen anlocken sollen. Dafür aber ist eine optimierte Infrastruktur nötig. Noch viel Arbeit für Marita Matousek und ihr Team des Stadtmarketing-Vereins. Arbeit, die sich lohnt. „Wenn du Vatertag über den Kaiserplatz schaut und siehst da 2000 begeistert feiernde Leute, ist das einfach herrlich! Und Tage wie das Wilde-Rose-Festival wiegen jeden Urlaub auf!“



Von der Kultkneipen-Queen zur Kultur-Kapazität

Als sie 2013 nach 24 Jahren den Platz hinter der Theke „ihrer“ Kultkneipe „Savoy“ am Alten Markt in Stolbergs Altstadt räumte, ging ein Aufschrei des Entsetzens durch die gastronomische Fangemeinde. Dabei ist heute klar: Etwas Besseres hätte Stolberg kaum passieren können. Denn Marita Matousek, schon immer vielfältig engagiert, ist in der so neu gewonnenen „Freizeit“ zur treibenden Kraft in Stolbergs Kultur- und Eventszene geworden, ohne deren unermüdlichen Einsatz sehr vieles nicht möglich wäre.

Dabei war ihr, die am Breinigerberg aufwuchs und deren Eltern in Vicht die (längst nicht mehr existente) Gaststätte „Hirschburg“ betrieben, eigentlich ein anderer Weg vorgezeichnet. Sie absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei Prym, machte sich 1985 mit einer Boutique in Oberstolberg selbstständig, verlor 1986 in Prag ihr Herz an einen Mann, den sie nach nur 67 gemeinsamen Tagen heiratete und der erst Jahre später – nach Zahlung eines „Trinkgelds“ an die tschechischen Beamten – die kommunistische CSSR verlassen durfte, um 1990 bei einem Verkehrsunfall sein Leben zu lassen.

Marita Matousek arbeitete drei Jahre im renommierten Burgkeller, führte das „Blues“, war Mitinhaberin des „Saxophon“ und eröffnete 1991 das „Savoy“. Freizeit und Familienleben waren Fremdworte für die alleinerziehende Mutter. 2013 zog sie den Stecker. Heute ist ihr Sohn 29 und sie Großmutter von zwei Enkeln. Und engagierter denn je: als hauptamtliche Mitarbeiterin der Stolberg Touristik, ehrenamtlich im Verein Stadtmarketing Stolberg und in dessen Ableger Kultur.Gut eV.



- Apotheke
- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Fußpflege
- Arztpraxen
- Physiotherapie

Rathausstraße 86 | 52222 Stolberg
Tel.: 02402 23821 & 4707 | Fax: 02402 765970
info@gesundheitszentrum-kleis.de
www.gesundheitszentrum-kleis.de
Geöffnet: Mo, Di & Do: 08.00–19.00 Uhr
Mi & Fr: 08.00–18.30 Uhr | Sa: 08.00–14.00 Uhr

TRI-o-med
G M B H



*Denn was wir tun,
tun wir für Sie!*

Geöffnet:
Mo–Fr: 07.00–18.00 Uhr

Aachener Straße 30 | 52249 Eschweiler
Zufahrt über Auerbachstraße | Media Markt
Tel.: 02403 7884 0 | Fax: 02403 7884 19
info@tri-o-med.de | www.tri-o-med.de

APOTHEKE
AUF DER HEIDE



INDA
APOTHEKE



Auf der Heide 37
52223 Stolberg-Breinig
Tel.: 02402 3408
Fax: 02402 30948
info@apoheide.de
www.apoheide.de



Schleckheimer Str. 38
52076 AC-Kornelimünster
Tel.: 02408 3933
Fax: 02408 6872
info@inda-apotheke.de
www.inda-apotheke.de

KLEIS
Sanitätshaus & Orthopädie-Technik



**Sanitäts- und
Orthopädiebedarf
unter einem Dach**

Fuggerstraße 21-25 | 52152 Simmerath
Tel.: 02473 689766 | Fax: 02473 689765
info@sanitaetshaus-kleis.de
www.sanitaetshaus-kleis.de

Stolberg · Eschweiler · Breinig · Kornelimünster · Simmerath
www.kleis-gesund.de

EIN NATÜRLICHER SCHLAF BRINGT LEBENSQUALITÄT



Jeder Deutsche – ob jung, ob alt – schläft durchschnittlich
8 Stunden und 37 Minuten täglich.

Sagt das Statistische Bundesamt. Macht etwa ein Drittel
unseres Lebens – bis zu 28 Jahre.

28 Jahre „verschlafen“ wir. Dabei ist dies alles andere als
vertane Zeit. Während des Schlafs laufen in unserem Körper
wichtige Prozesse ab: Körper und Geist erholen sich.

Puls, Atemfrequenz und Blutdruck sinken. Informationen und
Erlebnisse werden verarbeitet und gespeichert.

Das Immunsystem wird gestärkt und die Abwehrzellen werden akti-
viert. Wichtige Stoffwechselprozesse werden optimiert
und das Gleichgewicht von Hormonen im Körper beeinflusst.
Schlaf ist lebensnotwendig, ohne nächtliche Ruhe funktioniert
unser Körper nicht richtig.

Stress, Lärm und Hektik bestimmen heute sehr oft unser Leben.
Der natürliche Schlaf- Wach-Rhythmus wird dadurch nicht
selten erheblich beeinträchtigt. Fehlende Nachtruhe schmälert
die Lebensqualität und schwächt die körpereigenen
Abwehrkräfte.





Tipps für einen erholsamen Schlaf:

- Das helle Tageslicht nutzen – Bewegung, Spaziergänge und frische Luft fördern die spätere Nachtruhe.
- Warme Füße und eine entspannte Muskulatur sind förderlich.
- Sorgen Sie für ein kühles, dunkles und ruhiges Schlafzimmer, um einen erholsamen Schlaf zu fördern. Regelmäßiges Lüften sorgt für frische Luft.
- Blaulicht im Schlafzimmer stört den Schlaf, da es die Produktion des Schlafhormons Melatonin hemmt und den Wach-Schlaf-Rhythmus negativ beeinflusst. Die Hauptquelle ist künstliches Licht von Bildschirmen wie Smartphones und Laptops. Um besser einzuschlafen, sollten Sie elektronische Geräte vor dem Schlafengehen meiden und das Schlafzimmer frei von Bildschirmen halten.
- Wichtig können Einschlafrituale sein: Auflockernde Musik - das Lesen eines Buches - die abendliche Einnahme eines Kräutertees, oder warme Milch mit Honig.
- Ein „Schlummertrunk“ macht zwar müde, nur soll der Alkoholkonsum sehr moderat bleiben.

- Regelmäßige Schlafgeh- und Aufstehzeiten einhalten!
- Das Wassertrinken mit längerem Mundumspülen kann zu anderen Gedanken führen - ausprobieren!
- Auch das „Schäfchenzählen“ beim Wachliegen kann zum „Themenwechsel“ beitragen.
- Nicht zu lange im Bett hin und her wälzen. Lesen Sie oder stehen Sie auf, beschäftigen Sie sich mit etwas Angenehmem. Duschen oder waschen Sie sich - vielleicht kann dadurch Ihr Gehirn abschalten.
- Eine kurze Kopfmassage schafft auch Entspannung.
- Schlaf am Tag meiden, um den Schlafdruck nachts zu erhöhen.
- Nehmen Sie sich Zeit und erlernen Sie Entspannungstechniken (z.B. autogenes Training, Yoga, Muskelentspannung nach Jacobsen)
- Ab und zu ein Entspannungsbad vor dem Schlafengehen tut auch gut!

**Natürlicher Schlaf sollte ein Genuss sein.
Angenehme Ruhe!**



KOMPETENZ, ENGAGEMENT, ERFAHRUNG

Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist er unermüdlicher Experte in Sachen Gesundheit: Hartmut Kleis. 1974 eröffnete der damals 28-Jährige die Rosental-Apotheke in Stolberg. „Meine Unternehmensphilosophie war immer: Alle Patientinnen und Patienten sollen individuelle Lösungen für ihre Gesundheitsprobleme erhalten“, sagt der Mann, der nicht nur fachliche Kompetenz im Bereich der Pharmazie und der Krankenpflege besitzt, sondern ab 1976 durch seine Ehefrau Gabriele auch auf das Fachwissen einer Krankenschwester zurückgreifen kann. Seit 1990 leitet er in Kleids-Gesundheitsforum regelmäßig von ihm gegründete Selbsthilfegruppen: Auf die Adipositas-Selbsthilfegruppe folgten Gruppen für Diabetiker sowie Asthma- und COPD-Patienten. „Die Themenvielfalt, die in den einzelnen Gruppen zur Diskussion kam, war sehr wichtig, aber auch sehr umfangreich“, sagt Apotheker Kleis, der sich nicht nur vertiefend mit den vielfältigen Heilkundethemen seiner Gruppen befasste. Durch die Spezialbereiche seines Sanitätshauses erhielt er zudem Einblicke in Orthopädie-, Medizin- und Rehabilitationstechnik.

Hartmut Kleis, zu dessen Familienunternehmen unter der Leitung seiner vier Kinder heute mehrere Apotheken in der Region und das Gesundheitszentrum und Sanitätshaus Kleis in Stolberg gehören, ist zudem Kopf des Rheinischen Medizin- und Pharmaziemuseums in Stolberg.

In Regio Life befasst er sich regelmäßig mit unterschiedlichsten Gesundheitsthemen.

LEUTE HEUTE



■ Per Stichwahl gewählt: Der erste Weg des neuen Bürgermeisters Patrick Nowicki führte ihn natürlich zu seiner Frau Dagmar.



■ Vor der Kommunalwahl stellten sich die acht Eschweiler Bürgermeisterkandidaten in der FilmPost-Wahlarena den Fragen der FilmPost-Redaktion und der Öffentlichkeit. Vor Ort am Talbahnhof und in der Online-Übertragung machten sich viele Bürger ein Bild.



■ Indeland Massivhaus feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Geschäftsführer Gerd Leuchter blickt auf eine bewegte Unternehmensgeschichte zurück.



■ Der FV Eschweiler war der überraschende wie verdiente Sieger der 34. Eschweiler Fußball-Stadtmeisterschaft der Sparkasse. Der Triumph nach dem dramatischen Endspiel gegen den SV St. Jöris bedeutete für den FV den zweiten Stadtmeistertitel nach 2011.



■ Volle Straßen: Beim 40. Dürwißer Volkslauf des SV Germania liefen so viele die 10 Kilometer wie nie zuvor.



■ Aktionstag zum fairen Handeln: Die Realschule Patternhof mit ihrer von Lehrer Elmar Christoffels geleiteten Fairtrade-AG ist jetzt offiziell, als Fairtrade-School zertifiziert worden.



■ Großer Sport mitten in der Innenstadt! Beim Eschweiler Citylauf wurden u.a. die Nordrheinmeister ermittelt.



■ Ehrenamt und Spenden bringen Bewegung ins Vereinsleben: Alle packen an beim Werktag auf dem Lohner Hof.

TALBAHNHOF

www.talbahnhof.de



NOVEMBER 2025

STADTTHEATER EUSKIRCHEN

Sonntag, 02.11. 19 Uhr
LYDIA BENECKE
 "DIE PSYCHOLOGIE DES BÖSEN"
 VVK 33,00 € / AK 38,00 €

Montag, 03.11. 20 Uhr
MARIO BASLER
 "BASLER BALLERT – BEST OF"
 VVK 38,60 €



Donnerstag, 06.11. 20 Uhr
SIMON & JAN "DAS BESTE"
 VVK 27,50 € / AK 32,00 €

Freitag, 07.11. 20 Uhr
MORITZ NETENJAKOB
 "DAS UFO PARKT FALSCH"
 VVK 22,00 € / AK 25,00 €

Samstag, 08.11. 20 Uhr
BARBARA RUSCHER
 "ROMANTIK – ABER ZACK, ZACK!"
 VVK 25,40 € / AK 28,00 €



Sonntag, 09.11. 19 Uhr
NEGAH AMIRI "SCHÖN LAUT"
 VVK 34,20 € / AK 38,00 €

Donnerstag, 13.11. 20 Uhr
HANS-HERMANN THIELKE
 "EINER FÜR ALLE"
 VVK 23,20 € / AK 26,00 €

Donnerstag, 14.11. 20 Uhr
FRANK FISCHER "GAGALAND"
 VVK 22,00 € / AK 25,00 €

Samstag, 15.11. 20 Uhr
CHRISTIAN SCHULTE-LOH
 "IMPORT EXPORT"
 VVK 23,20 € / AK 26,00 €

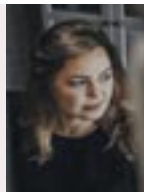


Sonntag, 16.11. 19 Uhr
JODYMOON "JODYMOON"
 VVK 23,10 € / AK 26,00 €

HAUS DER STADT DÜREN
 Dienstag, 18.11. 20 Uhr
TOM GERHARDT "VOLLE PACKUNG"
 VVK ab 34,25 € / AK 38,00 €

Mittwoch, 19.11. 20 Uhr
TOM GERHARDT "VOLLE PACKUNG"
 VVK 34,20 € / AK 38,00 €

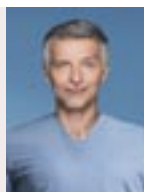
Freitag, 21.11. 20 Uhr
FEE BADENIUS
 "ICH BRING MICH GANZ GROSS RAUS"
 VVK 23,20 € / AK 25,00 €



Samstag, 22.11. 20 Uhr
HANS-JOACHIM HEIST
 "NOCH 'N GEDICHT – DER GROSSE HEINZ-ERHARDT-ABEND"
 VVK 29,70 € / AK 32,00 €

Sonntag, 23.11. 19 Uhr
MARCEL KÖSLING „MOMENT MAL!“
 VVK 30,90 € / AK 34,00 €

Mittwoch, 26.11. 20 Uhr
JOHANNES FLÖCK
 "FRÜHBLÜHER UND SPÄTZÜNDER"
 VVK 24,30 € / AK 26,00 €



Freitag, 28.11. 20 Uhr
ULAN & BATOR "UNDSINN"
 VVK 24,20 € / AK 28,00 €

Sonntag, 30.11. 19 Uhr
SYBILLE BULLATSCHKE
 "VIP – VERY IMPORTANT PFLÄGEKRAFT!"
 VVK 26,50 € / erm.: 24,30 € / AK 29,00 €



DEZEMBER 2025

Dienstag, 02.12. 20 Uhr
RENÉ STEINBERG
 "ACH, DU FRÖHLICHE"
 VVK 24,20 € / AK 28,00 €



Donnerstag, 04.12. 20 Uhr
KONRAD BEIKIRCHER "STERNSTUNDEN"
 VVK 25,30 € / AK 28,00 €

Sonntag, 07.12. 19 Uhr
SPRINGMAUS "MERRY CHRISTMAUS"
 VVK 29,70 € / AK 33,00 €

STADTTHEATER EUSKIRCHEN

Donnerstag, 11.12. 20 Uhr
MARKUS KREBS
 "BIERSCHAUM IST MEIN LIPPENSTIFT"
 VVK 51,00 €

Dienstag, 16.12. 20 Uhr
MAXI GSTETTENBAUER "STABIL"
 VVK 32,00 € / AK 37,00 €



Mittwoch, 17.12. 20 Uhr
SUPERNATURAL "PLAY SANTANA"
 VVK 20,90 € / AK 24,00 €

Samstag, 20.12. 20 Uhr
CONNEMARA STONE COMPANY
 "IRISCHER ABEND"
 VVK 19,80 € / AK 23,00 €

Sonntag, 21.12. 18 Uhr
SUN LANE & FATS
 "CHRISTMAS JAZZ"
 VVK 19,80 € / AK 22,00 €



GEFÖRDERT DURCH
 DIE BEAUFTRAGTE
 DER BUNDESREGIERUNG
 FÜR KULTUR UND MEDIEN

DTHG



Mein Lieblingsplatz...

...2 Stunden vor
 Programmveranstaltungen lecker essen
 im Talbahnhof Bistro

Tel. 02403-32311 | Raiffeisenplatz 1-3 | www.talbahnhof.de

Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.



BUFDIS GESUCHT

Lust auf Abwechslung?
 Für einen guten Zweck arbeiten, dabei noch Geld verdienen ohne Schulstress? Ein Jahr lang die Schönheit der Naturschutzgebiete bewundern, mit Motorsäge, Freischneider oder anderen Geräten arbeiten und deine Stärken entdecken.

Für Frauen und Männer, Mindestalter 16 Jahre, keine Altersbegrenzung.
 Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren und ist ideal, um sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.

Weitere Informationen unter:
www.bs-aachen.de; Tel.: 02402-126170; christopher.mertes@bs-aachen.de
 BS StädteRegion Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg



sammlung

santosi



www.santosi.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Michael Engelbrecht
VERLEGER: Palast Verlag
 Dr. Engelbrecht GmbH & Co. KG
 Merkurstraße 3
 52249 Eschweiler
 Tel.: 02403-70 82 33
 Fax: 02403-70 82 28

Redaktion:

Michael Engelbrecht (V.i.S.d.P.)
 Ines Tiede • Marijke Düttmann

Freie Mitarbeit:

Heinz Heuerz • Christoph Köhler
 Manfred Kobstaedt
 Peter Kühling • Irmi Röhseler
 Rudolf Müller • Tim Schmitz

Anzeigen:

Ines Tiede • 02403-70 82 33
info.lifearzeigen@t-online.de
 Ausgabe RL6 - 2025: Dezember 2025
 Anzeigenschluss: 20.11.2025

Layout:

Marijke Düttmann

Fotos:

Sabine Derichs • Marijke Düttmann
 Ardit Hashani • Heinz Heuerz
 Manfred Kobstaedt • Peter Kühling
 Harry Reimer • Rudolf Müller
 Irmi Röhseler • Julia Sahr • Paul Santosi
 Tim Schmitz • Ines Tiede
 Stadt Eschweiler: Michael Grobusch

SAH: Fotostudio Strauch • Christoph Convent
 Tommy Tröpfchen: Illustrationen Lena Gillessen
 NABU Aachen-Land: Petra Borowka-Gatzweiler
 Thilo Prothmann: Tim Dobrovolny
 Monica Johanna Wollschläge • Stjepan Sedar
 Caroline Pitzke • NDR / Polyphon
 Deutsche Tanzkompanie
 fotolia.com • pixabay • AdobeStock • pexels
 Fotoquelle Imago

Kontakt Redaktion:

info.liferedaktion@t-online.de
duettmann@pm-eschweiler.de

Kontakt Graphik:

duettmann@pm-eschweiler.de
 Tel.: 0171 83 910 53

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe von REGIO LIFE verpassen. Bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben zu. Die Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu 1,80 Euro, liegen diesem Brief bei.

Meine Anschrift:

Name

Straße

PLZ/Ort

email

GRATIS ABO

REGIO LIFE ist kostenlos zum Mitnehmen und liegt aus: Bei allen Banken und Sparkassen, im Rathaus, VHS, Filmpost, Talbahnhof, Arzt- und Anwaltspraxen, Seniorenzentren, St.-Antonius-Hospital, Hotels, Tankstellen, Gaststätten und in vielen Geschäften.

Sie haben die Möglichkeit, **REGIO LIFE** bei Zahlung der Portokosten zu abonnieren.

Ihr **REGIO LIFE** Exemplar bleibt selbstverständlich kostenlos, und Sie verpassen keine Ausgabe.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit den Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu je 1,80 Euro, in einem Umschlag senden an:

REGIO LIFE Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

Für alle Pflegefachpersonen, Pflege-Azubis und interessierte Schüler

EINLADUNG

SAH-Karrieremarkt Pflege 2025

Donnerstag, 27. November
14.00 - 17.00 Uhr
St.-Antonius-Hospital
Elisabethheim



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Mehr Infos unter
www.sah-eschweiler.de/pflege

SAH 
ST. ANTONIUS
HOSPITAL ESCHWEILER



JETZT 20 % ENERGIE-BONUS* SICHERN!

Vertrauen Sie auf unsere Expertise in der Energieberatung. Gerne erstellen zertifizierte Energieberater bis zum 31.12.2025 mit 20% Rabatt Ihren individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP).

02405 49800 39
energieberatung@s-immo-aachen.de

s-immo-aachen.de/energieberatung

* Angebot gültig für Aufträge bis zum 31.12.2025



Immobilienvermittlung

Energieberatung

Grundstücksentwicklung